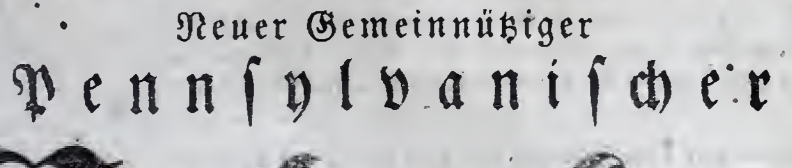
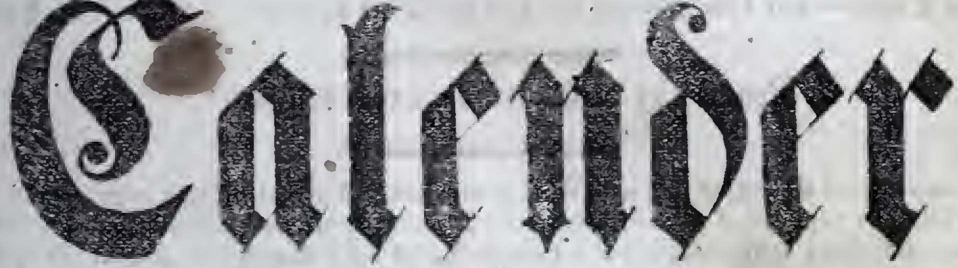
Neuer Gemeinnütziger



Pennsylvanischer

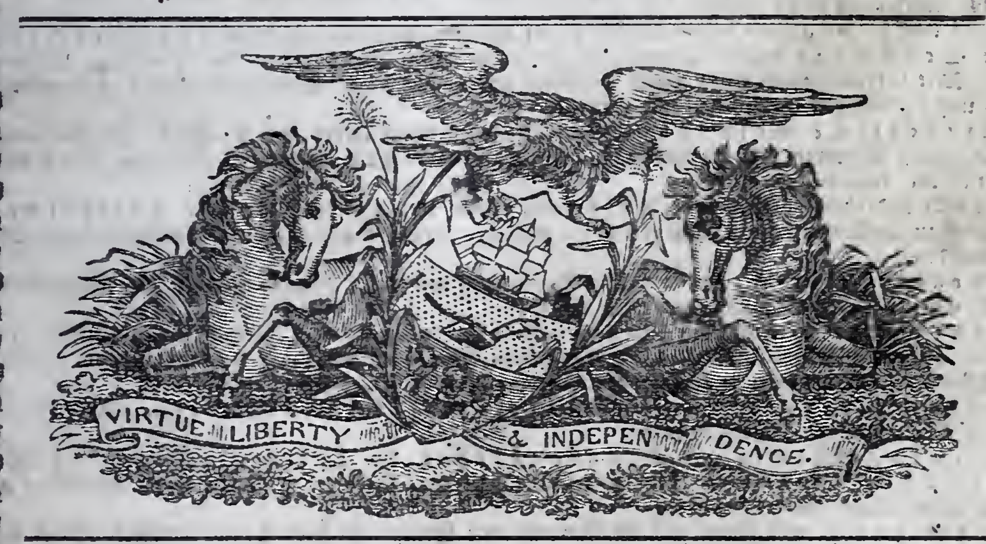


Calender

Auf das Jahr unseres Heilandes Jesu Christi

1864,

Welches ein Schaltjahr von 366 Tagen ist.



Lancaster:

Gedruckt und herausgegeben von Johann Bär's Söhnen, No. 12, auf der Ostseite der Nord Quienstraße.

Finsternisse des Jahrs 1864.

Es giebt dieses Jahr nur zwey Finsternisse, und beyde sind an der Sonne, wie folgt: —

Die Erste ist eine Sonnenfinsterniß, den 5ten May, 7 Uhr 25 Minuten Abends; unsichtbar hier. Sichtbar im nordwestlichen Theil von Nord-Amerika. In Californien wird ein Theil derselben beym Sonnenuntergang sichtbar seyn, und auf dem Stillen Meer wird die Sonne beynahe verfinstert werden.

Die Zweyte ist eine annulare Sonnenfinsterniß, den 30sten October, 10 Uhr 20 Minuten Morgens; unsichtbar hier. Sichtbar zum Theil in Mexiko und ganzem Süd-Amerika.

Quatember Tage. — Der 17te Februar, der 18te May, der 21ste September, und der 21ste December.

Venus (♀) heißt der regierende Planet.

Alle Berechnungen dieses Calenders sind nach der Sonnen-Zeit. Die egale Uhrzeit wird gefunden, wenn die Minuten in der Uhrtafel dazu addirt werden, wenn die Uhr früher geht, und subtrahirt, wenn die Uhr später geht. Mit besonderem Fleiß berechnet von Lawrence J. Ibach, Nachfolger zu Carl F. Egelmann.

In dem Buchstohr von Johann Bär's Söhnen sind zu haben:

Heinrich Funck's Restitution oder Erklärung einiger Hauptpunkte des Gesetzes, wie es durch Christum erfüllet ist, und wird vollkommen an seinem großen Tag vollendet werden; nach Inhalt der heiligen Schrift, des Alten und Neuen Testaments. Aufgesetzt in 25 Theilen.

Der alte Grund und Fundament, aus Gottes Wort gefaßt und geschrieben, durch Johannes Holdeman.

Das Neue Testament unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, nach der Deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luthers. Mit kurzem Inhalt eines jeden Capitels, und vollständiger Anweisung gleicher Schriftstellen. Wie auch aller Sonn- und Festtägigen Evangelien und Episteln.

Das unpartheyische Gesangbuch, enthaltend geistreiche Lieder und Psalmen, zum Gebrauch des wahren Gottesdienstes. Auf Begehren der Brüderschaft der Mennonisten Gemeinen, aus vielen Liederbüchern gesammelt. Mit einem dreyfachen Register.

Das sogenannte dicke Liederbuch, betitelt: — Ausbund, das ist, etliche schöne Christliche Lieder, wie sie im Gefängniß zu Passau in dem Schloß von den Schweitzer Brüdern und von andern rechtgläubigen Christen hin und her gedichtet wurden.

Menno Simons Schriften, nämlich: Ein Fundament und klare Anweisung von der seligmachenden Lehre unsers Herrn Jesu Christi, aus Gottes Wort kürzlich begriffen.

Eine Chronik oder Geschicht-Büchlein von der sogenannten Mennoniten Gemeinde, zum Dienst und Lehre für alle Liebhaber der Wahrheit, durch die Gnade und Segen Gottes. Aus Geschichten, Vorfällen, Begebenheiten oder Exempeln und aus heiliger Schrift zusammengezogen. Durch Jacob Stauffer.

Neu vermehrtes geistliches Lust-Gärtlein frommer Seelen. Das ist: Heilsame Anweisungen und Regeln zu einem gottseligen Leben.

Kurzgefaßte Kirchengeschichte und Glaubenslehre der Taufgesinnten Christen oder Mennoniten.

Die Ernsthafte Christenpflicht, enthaltend schöne geistreiche Gebäter, womit fromme Christen-Herzen zu allen Zeiten und in allen Nöthen sich trösten können.

Ein Spiegel der Taufe, mit Geist, mit Wasser und mit Blut. In neun Theile verfasset. Aufs neue aufgesetzt und ausgezogen aus dem Heiligen Fundament Buch, dem Neuen und Alten Testament, und den Canonischen Büchern.

Die gemeinschaftliche Lieder-Sammlung, zum allgemeinen Gebrauch des wahren Gottesdienstes. Mit einem Inhalt, Melodien Register und einem alphabetischen Register versehen. Auf Begehr nach der Canada Ausgabe gedruckt.

Von der Ehe der Christen wie sie von Gott eingesetzt und befohlen ist, und von den Gläubigen nach der Schrift gehalten und gebraucht werden muß. Ein schriftlicher Beweis, zum Dienst allen Gläubigen, gegen alle Widerstreiter und Widersprecher der Wahrheit. Geschrieben durch D. P.

THE OLD GROUND AND FOUNDATION taken from the word of God, by John Holdeman. Translated from the German.

CHRISTIAN SPIRITUAL CONVERSATION ON SAVING FAITH, for the Young, in Questions and Answers, and a Confession of Faith of the Mennonites, with an Appendix.

Erklärung der in diesem Calender enthaltenen Zeichen.

Monds-Viertel.

Neumond  Erstes Viertel  Vollmond  Letztes Viertel 

Die zwölf Himmlischen Zeichen.

♈ Widder	♋ Krebs	♎ Waage	♑ Steinbock
♉ Stier	♌ Löwe	♏ Scorpion	♒ Wassermann
♊ Zwillinge	♍ Jungfrau	♐ Schütz	♓ Fische

Die acht Planeten mit ihren Eigenschaften:

♄ Saturnus (Samstag) kalt, trocken
♃ Jupiter (Donnerstag) warm, feucht
♂ Mars (Dienstag) hitzig, trocken
☉ Sonne (Sonntag) heiß, trocken
♀ Venus (Freytag) feucht, warm
☿ Mercurius (Mittwoch) warm, trocken
☽ Mond (Montag) kalt, feucht, allerley.
♅ Herschel hitzig, trocken, feucht und allerley

☽ Apog. der ☽ weit von der Erde.
☽ Perig. der ☽ der Erden nahe.

Die Aspecten.

Zusammenkunft	☌
Gegenschein	☍
Gedritterschein	△
Geviertenschein	□
Sextilschein	✶

Verschiedene Merkzeichen.

Monds Aufsteigen	◡	Semi Sextil	ſſ.
Monds Absteigen	◠	Drachenhaupt	☊
Gut Schröpfen	☊	Das Siebengestirn	7*
Gut Aderlassen	‡	Stunden	ſt.
Mittelmäßig Aderlassen	✝	Minuten	m.

Bewegliche Feste.

Septuagesima den 24sten Januar.
Quinquagesima den 7ten Februar.
Fastnacht den 9ten Februar.
Aschermittwoch den 10ten Februar.
Palmsonntag den 20sten März.
Ostersonntag den 27sten März.
Himmelfahrt Christi den 5ten May.
Pfingstsonntag den 15ten May.
Fest Trinitatis den 22sten May.
Frohnleichnams-Fest den 26sten May.
Erster Advent-Sonntag den 27sten November.
Sonntage nach Trinitatis sind 26 dieses Jahr.

Chronologische Merkzeichen.

Sonntags-Buchstabe	B.
Güldene Zahl	3
Epacten	22
Sonnen-Zirkel ist	25
Römer Zinszahl	7
Julianische Periode	6577

Die Zeitrechnung der Juden für ihr Jahr 5625 fängt an den 1sten October 1864. Die Zeitrechnung der Mahomedaner für ihr Jahr 1281 fängt an den 6ten Juny 1864.

Frühlings Anfang. — Eintritt der Sonne in ♈ ist den 20sten März, um 3 Uhr 2 Minuten Morgens.

Sommers Anfang. — Eintritt der Sonne in ♋ ist den 20sten Juny, um 11 Uhr 53 Minuten Abends.

Herbst Anfang. — Eintritt der Sonne in ♎ ist den 22sten September, um 2 Uhr 23 Minuten Nachmittags.

Winters Anfang. — Eintritt der Sonne in ♑ ist den 21sten December, um 8 Uhr 4 Minuten Morgens.

Januarius, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Lin.	Monds A. u. U.	Mond. Zeich.	Mondsich Aspecten der Planet. und Witterung.	U. L.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter December.
freyt	1 Neu Jahr	5 58	Morg	♎ 10	☾ ♀ g. a 3 44 ⌒	4	7 23	4 37	20 Ammon
samst	2 Abel, Seth	6 44	12 52	♎ 24	2. ♄ g. a. 12 20	4	7 23	4 37	21 Thomas
1) Sonntag nach Neujahr. Von Herodes Kindermord. Matth. 2. Tagsl. 9. St. 14 m.									
Son	3 Enoch	7 28	1 58	♏ 8	Orion süd. 10 42	5	7 23	4 37	22 Beata
mont	4 Methusala	8 12	2 49	♏ 22	7* süd 8 31	5	7 23	4 37	23 Dagobert
dienst	5 Simeon	8 51	3 49	♐ 6	♀ größte Hel. L. N.	5	7 22	4 38	24 Adam, Eva
mitw	6 H. 3 Kön.	9 50	4 36	♐ 20	☌☽♂ ♂ g. auf 4 51	6	7 22	4 38	25 Christtag
donn	7 Isidorus	10 51	5 26	♑ 5	☊ ♃ geht a. 3 1 ◡	6	7 21	4 39	26 Stephan
freyt	8 Erhardus	11 48	6 30	♑ 20	□♄☉ a 3 51	7	7 21	4 39	27 Joh. Ev.
samst	9 Julianus	12 40	☽ g. u.	♒ 6	9. ☿ gr. W.D.	7	7 20	4 40	28 Unsch. Kind
2) 1 Son. nach Epiphany. Da JEsus 12 Jahr alt war. Luc. 2. Tagsl. 9 St. 22 min.									
Son	10 Paul. Ein.	1 30	6 59	♒ 22	☌☽☿ ☿ g. unt. 6 20	8	7 19	4 41	29 Noah
mont	11 Hyginius	2 25	7 59	♓ 8	♄ geht auf 11 41	8	7 19	4 41	30 David
dienst	12 Reinhold	3 16	9 7	♓ 24	Aldeb. süd. 8 51	8	7 18	4 42	31 Sylvester
mitw	13 Hilarius	3 56	10 14	♈ 10	Rigel süd. 9 27	9	7 18	4 42	1 Neu-Jahr
donn	14 Felix	4 40	11 15	♈ 26	Sirius süd. 10 56	9	7 17	4 43	2 Abel, Seth
freyt	15 Maurus	5 2	Morg	♉ 12	☽ 15. ♃ Stillst	10	7 17	4 43	3 Enoch
samst	16 Marcellus	6 10	12 18	♉ 26	Vega g. u. 7 27	10	7 16	4 44	4 Methusala
3) 2 Sonntag nach Epiphany. Von der Hochzeit zu Cana Joh. 2. Tagsl. 9 St. 30 min.									
Son	17 Antonius	6 55	1 18	♊ 10	♀ geht auf 4 4	10	7 15	4 45	5 Simeon
mont	18 Franklin ge.	7 40	2 16	♊ 24	☋ ♂ g. auf 4 40 ◡	11	7 14	4 46	6 H. 3 Kön.
dienst	19 Sara	8 40	3 15	♋ 8	♃ geht auf 2 21	11	7 13	4 47	7 Isidorus
mitw	20 F. Sebast.	9 39	4 13	♋ 22	☌☽♅ ♄ g. a. 11 8	11	7 12	4 48	8 Erhardus
donn	21 Agnes	10 38	5 12	♌ 6	☽ tritt in ♒	11	7 11	4 49	9 Julianus
freyt	22 Vincentius	11 39	6 8	♌ 18	Reg. g. a. 7 3	12	7 10	4 50	10 Paul. Ein.
samst	23 Emerentius	Morg	☽ g. a.	♍ 0	23sten.	12	7 9	4 51	11 Hyginius
4) Septuagesima. Von den Arbeitern im Weinberge. Matth. 20. Tagsl. 9 St. 44 min.									
Son	24 Timotheus	12 18	6 18	♍ 12	☽ in ap. ☌☿☉ inf.	12	7 8	4 52	12 Reinhold
mont	25 Paul. Bek.	1 18	7 17	♍ 26	♀ geht auf 4 10	13	7 7	4 53	13 Hilarius
dienst	26 Polycarpu	1 56	8 18	♎ 8	Spica g. auf 11 17	13	7 6	4 54	14 Felix
mitw	27 F. Chrysost.	2 41	9 30	♎ 20	♀ größte Hel. L. N.	13	7 5	4 55	15 Maurus
donn	28 Carolus	3 26	10 34	♏ 2	♄ Stillstand	13	7 4	4 56	16 Marcellus
freyt	29 Valerius	4 12	11 41	♏ 14	♃ geht auf 1 31	13	7 3	4 57	17 Antonius
samst	30 Adelgunda	5 2	Morg.	♏ 28	☌☽♄ ♄ g. a. 10 23	14	7 2	5 58	18 Prisca
5) Sexagesima Sonntag. Von vielerley Aecker. Lucas 8. Tagsl. 9 St. 58 min.									
Son	31 Virgilius	5 49	12 55	♐ 10	☾ 31. ♀ a. auf 4 20	14	7 1	4 59	19 Sara

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. 3. veränderlich, 4. 5. Schnee, 6. 7. trübe, gelind, 8. 9. Regen, 10. 11. schön, 12. 13. trübe, 14. 15. schön, 16. 17. 18. 19. Nordwind, kalt, 20. 21. gelinde, 22. 23. Schnee, 24. 25. 26. kalt, 27. 28. schön, 29. 30. 31. Nordwind, sehr kalt.

Jenner, hat 31 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das letzte Viertel ist den 2ten, um 2 Uhr 35 Minuten Morgens; Schnee und stürmisch.

Der Neumond ist den 9ten, um 2 Uhr 39 Min Morgens; stürmisch mit Schnee.

Das erste Viertel ist den 15ten, um 5 Uhr 57 Min. Abends; helle und kalt.

Der Vollmond ist den 23sten, um 4 Uhr 51 Min. Nachmittags, helle.

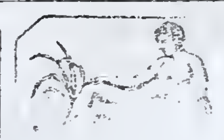
Das letzte Viertel ist den 31sten, um 7 Uhr 4 Min. Abends: Regen oder Schnee

Quarter-Seßions-Courten und Courten von Common Pleas für

Libanon	4	Chester	25
York	4	Susquehanna	18
Lancaster	18	Venango	25
Northampton	18	Fayette	4
Huntingdon	11	Fulton	11
Centre	25	Mercer	18
Perry	4	Adams	18
Dauphin	18	Lecha	4
Berks	18	Blair	25
Northumberland	4	Mifflin	4
Cumberland	11	Clearfield	11
Luzerne	4	Wyoming	18
Cambria	4	Lycoming	18
Franklin	18	Carbon	4
Elk	4		

Merkwürdige Begebenheiten.

Kanonirung zu Trenton, den 2ten, 1777.
Schlacht zu Princeton, den 3ten, 1777.
Arnold fällt in Virginien ein, den 3ten, 1781.
Gen. Morgan besiegt Tarleton, den 17t. 1781.



Sonnen Eintritt in Wassermann, den 21sten Jenner.

Kinder im Jenner, oder Wassermann, geboren, sind Saturni Art, blasser Farbe, stolz und aufgeblasen, neidisch, tückisch, haben tiefe Augen, fangen viel an, bringen aber wenig zu Ende, und sind lieber allein als bey Leuten.

hen noch heutzutage nur Slavisch und — eine ½ Million Tyroler und Illyrier nur Italienisch.] Außerhalb Deutschland sprechen Deutsch 1½ Millionen Schweizer, 1½ Millionen Elsäßer und Lothringer, 1½ Millionen Ungarn und Siebenbürger, etwa 5 Millionen Deutsche in Amerika, wovon die Ueberzahl den Ver. Staaten angehörend, und in der übrigen Welt zerstreute Deutsche etwa 2½ Millionen, von denen allein auf Rußland eine und auf Schleswig eine ½ Million kommen. Zusammen 51 Millionen, und wenn man die nahe verwandten Dialekte Hollands und Belgiens hinzurechnet, 55 Millionen.

Dann folgt das Russische, welches im eigentlichen Rußland von etwa 40 Millionen als Muttersprache gesprochen wird (nebenbei verstehen es etwa 10 Millionen Polen, 5 Millionen Litthauer, Letten, Esthen, Finnen und andere finnisch-magogische Stämme) und in Transkaukasien und Siberien von etwa 5 Millionen Nationalrussen — zusammen wenigstens 55 Millionen.

Französisch sprechen von 36½ Millionen Einwohnern Frankreichs etwa 35 (von diesen aber mehrere Millionen Bretagner nicht als Muttersprache,) etwa 3 Millionen Belgier, ¾ Million Schweizer, 1¼ Million Canadier in Amerika, etwa 1 Million Bewohner der Ver. Staaten, etwa 1 Million Westindier und Südamerikaner und kaum mehr Einwohner der übrigen Welttheile zusammengenommen. Also zusammen 43 Millionen.

Italienisch wird von etwa 24 Millionen Einwohnern Italiens (wozu wir Corsica und Nizza mitrechnen) von etwa ½ Million Einwohner der Schweiz und ½ Million Einwohner Oesterreichs, endlich von etwa 3 Millionen Einwohnern der Türkei gesprochen. Macht etwa 28 Millionen.

Spanisch ist in sehr verschiedenen Dialekten die Muttersprache von etwa 15 Millionen Einwohnern Spaniens, etwa 5 Millionen Einwohnern Amerikas und 1 Million in der übrigen Welt Zerstreuter. Macht etwa 21 Millionen.

Von den Sprachen, welche von weniger als 20 Millionen Menschen gesprochen werden, dürfte die Reihenfolge der wichtigsten sich etwa wie folgt feststellen: Japanesisch 20, Arabisch 18 bis 20, Polnisch 15, Türkisch 15, Persisch 12, Portugiesisch 10, Malayisch in 3 bis 4 Hauptdialekten — keiner mehr als 10 Millionen.

Liebe suche bei allen Menschen; aber beuge vor keinem sklavisch den Nacken, damit du edel und frei die Welt verlassen könnest, ohne sie zu fliehen.

Februarius, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Lin.		Monds A. u. U.		Mond. Zeichē.	Mondssch. Aspecten der Planet. und Witterung.	U. T.	Sonnen Auf- und Unterg.				Alter Jenner.
mont	1 Brigitta	6	39	1	59	♐ 24	☌☽♃ ♃ g. a. 1 21 ◡	14	7	0	5	0	20 F. Sebast.
dienst	2 Lichtmeß	7	29	2	44	♑ 8	☊ ♄ geht auf 10 18	14	6	59	5	1	21 Agnes
mitw	3 Blasius	8	19	3	35	♑ 22	Sirius süd. 9 31	14	6	58	5	2	22 Vincentius
donn	4 Veronica	9	10	4	20	♒ 6	☽☌♀ ♂ ♂ g. a. 4 34	14	6	57	5	3	23 Emerentius
freyt	5 Agatha	10	6	5	10	♒ 20	☌♀♂ ☿ Stillstand	14	6	56	5	4	24 Timotheus
samst	6 Dorothea	11	5	6	2	♓ 4	☌☽☿ ♀ g. auf 4 32	14	6	55	5	5	25 Pauli Bek.
6)	Quinquagesima.			Vom Blinden am Wege. Luc. 18.					Tagsl. 10 st. 12 min.				
Son	7 Reichard	12	6	☽ g. u.		♓ 17	🌑 7. ☽ in per.	14	6	54	5	6	26 Polycarpu
mont	8 Salomon	12	56	6	56	♈ 0	7* g. u. 1 11	14	6	53	5	7	27 F. Chryso.
dienst	9 Fastnacht	1	24	7	58	♈ 13	Arctur g. auf 9 28	15	6	52	5	8	28 Carolus
mitw	10 Aschermit.	2	14	8	54	♈ 26	Orion süd. 8 5	15	6	51	5	9	29 Valerius
donn	11 Euphrosina	3	6	9	54	♉ 10	Spica g. a. 10 12	15	6	49	5	11	30 Adelgunda
freyt	12 Eulalia	4	2	10	55	♉ 24	♄ geht auf 9 48	15	6	48	5	12	31 Virgilius
samst	13 Castor	5	0	11	56	♊ 6	♀ geht auf 4 37	15	6	47	5	13	1 Februar
7)	Invocavit.			Jesus ward vom Teufel versucht. Math. 4.					Tagsl. 10 st. 30 min.				
Son	14 Valentin	6	1	Morg		♊ 18	🌓 14ten. ☋	15	6	45	5	15	2 Lichtmeß
mont	15 Faustinus	6	46	12	54	♋ 0	♃ g. a. 12 31 ⌒	14	6	44	5	16	3 Blasius
dienst	16 Julianus	7	34	1	48	♋ 12	☌☽♅ ♂ g. a. 4 11	14	6	43	5	17	4 Veronica
mitw	17 Quatemb.	8	20	2	38	♋ 24	Sirius süd. 8 35	14	6	42	5	18	5 Agatha
donn	18 Concordia	9	5	3	24	♌ 6	☿ gr. Weite West	14	6	41	5	19	6 Dorothea
freyt	19 Susanna	9	50	4	6	♌ 18	☉ tritt in ♓	14	6	39	5	21	7 Reichard
samst	20 Eucharius	10	35	4	44	♍ 0	☽ in apo. ♀ g. a. 4 43	14	6	38	5	22	8 Salomon
8)	Reminiscere.			Vom Cananäischen Weibe. Math. 15.					Tagsl. 10 st. 46 min..				
Son	21 Eleonora	11	25	5	48	♍ 11	♃ geht auf 12 1	14	6	37	5	23	9 Apollonia
mont	22 Wasch. geb.	Morg		☽ g. a.		♍ 23	🌕 22. Ant. a. 1 34	14	6	36	5	24	10 Scholastica
dienst	23 Serenus	12	15	7	12	♎ 5	Orion sü. 7 20	14	6	34	5	26	11 Euphrosina
mitw	24 Matthäus	1	5	8	18	♎ 16	7* geht unt. 12 38	14	6	33	5	27	12 Eulalia
donn	25 Victorinus	1	55	9	4	♎ 27	Wega g. auf 11 12	13	6	32	5	28	13 Castor
freyt	26 Nestorius	2	40	9	50	♏ 8	☌☽♄ ♄ g. auf 9 8	13	6	31	5	29	14 Valentin
samst	27 Leander	3	35	10	40	♏ 19	♅ Stillst. ♀ a. 4 48	13	6	29	5	31	15 Faustinus
9)	Oculi			JEsus treibt einen Teufel aus. Luc. 11.					Tagsl. 11 st. 4 min.				
Son	28 Romanus	4	29	11	47	♏ 29	☊ ♂ geht auf 4 0	13	6	28	5	32	16 Julianus
mont	29 Schalttag	5	27	Morg		♐ 10	☌☽♃ ♃ g. auf 11 36	13	6	27	5	33	17 Constantia

Venus (♀) ist Morgenstern bis den 18ten July, um 6 Uhr 8 Min. Morgens, dann wieder Abendstern bis Ende des Jahrs.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. kältester Tag, 2. 3. 4. schön, 5. 6. trübe, mit Regen und Schnee, 7. 8. 9. Nordwind, kalt, 10. Schnee, 11. 12. 13. helle, 14. 15. sehr kalt, 16. 17. schön, 18. trübe, 19. 20. 21. veränderlich, 2 2. 23. schön, 24. Schnee, 25. 26. 27. Nordwest Wind, kalt, 28. 29. gelinde.

Hornung, hat 29 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Neumond ist den 7ten, um 12 Uhr 56 Min. Nachmittags; Schnee oder Regen.

Das erste Viertel ist den 14ten, um 8 Uhr 10 Min. Morgens; kalter Regen oder Schnee

Der Vollmond ist den 22sten, um 11 Uhr 45 Min. Vormittags; kalt und stürmisch.

Quarter-Seßions-Courten und Courten von Common Pleas für

Crawford	8	Sullivan	23
Bucks	1	Somerset	1
Erie	1	Delaware	22
Westmoreland	1	Jefferson	8
Bradford	1	Montgomery	22
M'Kean	22	Washington	15
Clarion	1	Monroe	22
Wayne	1	Tioga	1
Columbia	1	Pike	15
Forest	15	Bedford	1
Juniata	1	Union	15
Lawrence	8	Snyder	22
Montour	15	Clinton	8
Potter	15	Elk	29

Merkwürdige Begebenheiten.

Allianz mit Frankreich, den 6ten, 1778.

General Waschingtons Geburtstag, den 11ten, alten Styls, 1732.

Brittischen Anhänger in Nord-Carolina zerstreuet, den 27sten, 1776.

General Clinton fällt in Süd-Carolina ein, den 20st. 1780.

Es gehört wohl zu den unerforschlichsten Geheimnissen der Vorsehung, warum oft die redlichsten, gutherzigsten, frömmsten Seelen in die peinlichsten Geldverlegenheiten kommen. Dennoch ist wieder einleuchtend, wie sehr viel Gutes dadurch in den Stärksten und Schwächsten zur Entwickelung und Reife gebracht werden kann. Durch nichts kann oft Demuth, Ernst, Fleiß, Vorsichtigkeit, Enthaltung, mildes Urtheil über Andre, religiöser Sinn, Glaubenskraft, Gebetsübung so bewirkt werden.

Sonnen Eintritt im Fisch, den 19ten Februar.

Kinder im Hornung, oder Fische, geboren, sind Jupiters Natur; sie werden gelehrt, gutherzig, mild, friedlich, heimlich, weitschweifig, unterthänig, furchtsam, ehrbaren Wandels, dankbar, reden wenig, sind zum Theil schwacher Natur, oft glücklich, haben die Gerechten lieb, können guten Rath mittheilen, hassen falsche Leute, lieben die Frommen, werden von Vielen wegen ihrer Tugend gerühmt.

Der Korndieb und der Quäker.

Ein Mann hatte die üble Gewohnheit, bei Nacht und Nebel bei seinem Nachbar, der ein Quäker war, ungesehen Korn zu entlehnen, mit der Absicht es nicht wieder zurückzugeben, d. h. auf ehrlich deutsch: zu stehlen. Jede Nacht schlich er leise zu des Quäkers Kornkrippe und füllte seinen Sack mit dem Korn, welches der Fleiß des guten Alten dort aufgespeichert hatte. Jeden Morgen sah der Herr mit Betrübniß die Abnahme seines Kornvorraths. So konnte es nicht fortgehen, das war ihm klar; dem Unwesen mußte Einhalt gethan werden. Aber wie das anfangen? — Mancher würde ihm gerathen haben: Nimm dein Gewehr, stelle dich in irgend einem Versteck auf die Lauer; kommt der Unhold, so brenne ihm Eins hin, daß er das Wiederkommen vergißt. Andere würden gerathen haben: Fange den Schurken und laß ihn einstecken, — wie denn die Leute immer Anderen viel besser rathen können als sich selbst. Zum Glück war der Quäker ein Mann, der wegen einiger Kolben Welschkorn nicht gleich einen Höllenlärm anfing. Er wollte zwar auch den Dieb bestrafen, aber, wenn möglich, auch wieder einen ehrlichen Menschen aus ihm machen. So machte er denn eine Falle an das Loch, durch welches der Mann das Korn herauszulangen pflegte. Mit der Stunde der Mitternacht kam denn auch richtig der gottlose Nachbar auf heimlichem Wege daher; den Sack hatte er natürlich nicht vergessen, wohl aber das Gewissen, wenn er überhaupt noch eines besaß.

Harmlos, wie wenn er das größte Recht dazu hätte, steckte er seine Hand durch das Loch, um den ersten Kolben herauszuholen; aber — o Schrecken! — nicht einmal die leere Hand kann er wieder zurückziehen, geschweige denn die volle. Er zerrt und müht sich ab, er flucht, der Schweiß läuft ihm herab — umsonst, die Hand ist fest, und jede Anstrengung, sie loszumachen, macht sie nur noch fester. Nach einer Weile läßt seine

Martius, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Un	Monds A. u. U.	Mond. Zeichē.	Mondsch. Aspecten der Planet und Witterung.	U. T.	Sonnen Auf- und Unterg.	Alter Februar.
dienst	1 St. David	6 20	12 50	♐ 22	☾ 1. ♀ a. 4 50 ◠	13	6 25 5 35	18 Concordia
mitw	2 Simplicius	7 19	1 51	♑ 5	7* u. 12 18 ◡	12	6 24 5 36	19 Susanna
donn	3 Samuel	8 18	2 47	♑ 18	♄ geht auf 8 44	12	6 23 5 37	20 Eucharius
freyt	4 Andrianus	9 17	3 38	♒ 1	☌☽♂ ♂ g. auf 3 54	12	6 21 5 39	21 Eleonora
samst	5 Friederich	10 15	4 30	♒ 14	☌☽♀ ♀ g. auf 4 49	12	6 20 5 40	22 Pet. Stulf.
10)	Lätare.		JEsus speiset 5000 Mann.	Joh. 6.			Tagsl. 11 st. 22 min.	
Son	6 Fridolinus	11 14	5 26	♒ 27	☽ in per. ♃ a. 11 19	11	6 19 5 41	23 Serenus
mont	7 Perpetua	12 8	☽ g. u.	♓ 9	🌕 7. Sir. sü. 6 31	11	6 17 5 43	24 Matthias
dienst	8 Philemon	12 58	7 30	♓ 22	Orion süd.	11	6 16 5 44	25 Victorinus
mitw	9 Prudentia	1 50	8 31	♈ 4	Regul. süd. 10 41	11	6 15 5 45	26 Nestorius
donn	10 Apollonius	2 36	9 20	♈ 16	Arctur g. auf 7 35	10	6 13 5 47	27 Leander
freyt	11 Ernestus	3 22	10 8	♈ 28	□♅☉ Rig. u. 11 0	10	6 12 5 48	28 Romanus
samst	12 Gregorius	4 8	10 58	♉ 10	☋♀ ♀ geht auf 4 48	10	6 11 5 49	29 Schalttag
11)	Judica.		Die Juden wollen JEsum steinigen.	Joh. 8.			Tagsl. 11 st. 40 min.	
Son	13 Macedonius	4 54	11 48	♉ 22	♃ Stillstand	10	6 10 5 50	1 März
mont	14 Zacharias	5 44	Morg	♊ 4	☌☽♅ ♂ g. auf 3 44	9	6 8 5 52	2 Simplicius
dienst	15 Christoph	6 34	12 40	♊ 16	☽ 15. ♃ a. 10 34	9	6 7 5 53	3 Samuel
mitw	16 Cyprianus	7 24	1 25	♊ 28	♄ g. a. 8 2 ◠	9	6 6 5 54	4 Adrianus
donn	17 St. Patrick	8 12	2 10	♋ 10	Sirius süd. 6 49	8	6 4 5 56	5 Friederich
freyt	18 Anshelmus	8 58	2 53	♋ 22	Spica geht auf 8 1	8	6 3 5 57	6 Fridolinus
samst	19 Joseph	9 48	3 25	♌ 4	☽ in apo. ♀ a. 4 47	8	6 2 5 58	7 Perpetua
12)	Palmsonntag.		Vom Einzug JEsu.	Math. 21.			Tagsl. 12 st. 00 min.	
Son	20 Matrona	10 34	3 59	♌ 18	☉ tritt in ♈ T. u. N. g.	8	6 0 6 0	8 Philemon
mont	21 Benedictus	11 18	4 28	♍ 2	Frühlings Anfang	7	5 59 6 1	9 Prudentia
dienst	22 Paulina	11 59	4 59	♍ 16	☿ größte Hel. L. S.	7	5 57 6 3	10 Apollonius
mitw	23 Eberhard	Morg	☽ g. a.	♎ 0	🌕 23. 7* u. 10 57	7	5 56 6 4	11 Ernestus
donn	24 Gründon.	12 48	7 36	♎ 15	☌☽♄ ♄ a. 7 26	6	5 55 6 5	12 Gregorius
freyt	25 Charfrey.	1 36	8 40	♎ 29	♂ geht auf 3 37	6	5 53 6 7	13 Macedon.
samst	26 Emanuel	2 25	9 48	♏ 14	♀ geht auf 4 44	6	5 52 6 8	14 Zacharias
13)	Ostern.		Von der Auferstehung JEsu Christi.	Marc. 16.			Tagsl. 12 st. 18 min.	
Son	27 Osterson.	3 19	10 54	♏ 29	☌☽♃ ♃ g. a. 10 2	5	5 51 6 9	15 Christoph
mont	28 Ostermon.	4 18	11 56	♐ 13	☊ ♄ süd. 12 34	5	5 49 6 11	16 Cyprianus
dienst	29 Eustatius	5 17	Morg	♐ 27	☾ Sir. u. 11 6 ◡	5	5 48 6 12	17 Gertraut
mitw	30 Guido	6 15	12 48	♑ 11	30sten.	5	5 47 6 13	18 Anshelmus
donn	31 Detlaus	7 13	1 38	♑ 25	Wega geht auf 9 5	4	5 45 6 15	19 Joseph

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. schön, 3. 4. Regen und Schauers, 5. trübe, 6. 7. Regen, 8. 9. 10. helle, 11. 12. veränderlich, 13. 14. 15. schön, 16. 17. veränderlich, 18. 19. 20. schön, 21, 22. warm, 23. 24. Schauers, 25. 26. Nordwind, helle, 27. 28. 29. schön, 30. 31. trübe, mit Regen.

März, hat 31 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das letzte Viertel ist den 1sten, um 7 Uhr 58 Min. Morgens; stürmisch.

Der Neumond ist den 7ten, um 10 Uhr 47 Min. Abends; helle und frostig.

Das erste Viertel ist den 15ten, um 12 Uhr 57 Min. Morgens; harter Frost.

Der Vollmond ist den 23sten, um 5 Uhr 16 Min. Morgens; stürmisch.

Das letzte Viertel ist den 30sten, um 5 Uhr 13 Min. Nachmittags; helle und kalt.

Supreme Court zu Philadelphia, den 7ten.

Quarter-Seßions-Courten und Courten von Common Pleas, für

Philadelphia	7	Fayette	7
Indiana	28	Warren	7
Armstrong	7	Beaver	14
Schuylkill	7	Carbon	7
Allegheny	28	Greene	21
Butler	28	Clearfield	21

Merkwürdige Begebenheiten.

Schlacht bey Guilford, den 15ten, 1781.

Britten verlassen Boston, den 17ten, 1776.

Sonnen Eintritt in Widder, den 20sten Märtz.

Kinder im Märtz, oder Widder, geboren, werden widerspenstig, neidisch und unkeusch, sind aber eifrig in ihrem Thun und Werken, werden gute Arbeiter, reich, mittelmäßigen Vermögens, oder arm.

innere Angst etwas nach, er giebt seine nutzlosen Anstrengungen auf und fängt an anderweitige Betrachtungen anzustellen. Dazu hat er jetzt die beste Gelegenheit, denn Alles ist Ruhe und Stille um ihn her; die guten Leute schlafen auf ihren Lagern, während er hier eine unfreiwillige und schimpfliche Wache hält. Die Nacht wird ihm qualvoll lang. Die Falle hat die Hand so fest gepackt, daß die geringste Bewegung ihm heftige Schmerzen verursacht. Kaum noch vermögen ihn die matten Glieder zu tragen, gern hätte er nur ein wenig geschlafen, wie es sonst ehrlichen Menschen geziemt, — umsonst, stehen muß er diese liebe lange Nacht, und er weiß nicht, ob er den Anbruch des Morgens mehr wünschen oder fürchten soll.

Der Tag bricht an. Der Quäker schaut durch's Fenster und sieht, daß ihm der Fang gelungen ist, „denn seinen Freunden giebt es Gott schlafend," nicht nur Geld und Gut, sondern auch Menschen, an denen noch etwas Gutes versucht werden kann. Was ist nun zu thun? — Der Eine würde gerathen haben: Geh' hinaus, gieb ihm eine gute Tracht Handgreifliche, gerade so wie er dasteht, dann laß ihn laufen; ein Anderer hätte vielleicht noch Besseres oder Schlechteres zu rathen gewußt. Nicht so der Quäker. Ein solches Verfahren hätte ja den Mann nur noch erbittert und ihn mit Flüchen der Rache heimgehen lassen. Der Alte kleidet sich schnell an, und macht sich auf zur Bestrafung seines Gefangenen.

„Guten Morgen, Freund," sagte er als er in seine Nähe kam, „wie geht es dir?" — Keine Worte, sondern Thränen des Verbrechers sind die Antwort. „O weh," sagt der Quäker, indem er ihn zu befreien sucht, „es thut mir leid, daß du deine Hand so fest bekommen hast; du hast sie an den unrechten Ort gesteckt, sonst hätte dir's nicht so gehen können." Endlich ist die Hand frei. Der Missethäter schlägt die Augen nieder und macht, indem er um Verzeihung bittet, Anstalt zum Rückzug. „Halt," spricht da der Richter, denn das wurde der Alte durch die freundlichen Worte, die dem Verbrecher viel schwerer zu tragen waren, als die gesalzenste Tracht Prügel es ihm gewesen seyn würde — „halt Freund, der Sack ist noch nicht voll; du brauchst Korn, sonst hättest du dir nicht so viel Mühe gegeben, welches zu bekommen; komm, wir wollen ihn füllen." Der arme Schelm war genöthigt, den Sack hinzuhalten, während ihn der alte Mann füllte und zwischenein die freundlichste Unterhaltung mit ihm pflegte. Kaum hält der Arme dieses Gericht aus. Doch jetzt ist der Sack voll und zugebunden, und schon leichtert es dem Missethäter im Herzen bei dem Gedanden, doch endlich aus der qualvollen Gegenwart des Quäkers loszukommen.

„Halt," sagte der Alte, als der Mann eben mit nochmaliger Bitte um Verzeihung und mit Dank für die freundliche Behandlung wegeilen will, „halt, Ruth hat das Frühstück schon fertig; du wirst doch nicht denken, daß ich dich ohne Frühstück weggehen lasse; komm, Ruth ruft schon." Das ist unerträglich, solche Rache, wie Kohlen brennt sie auf dem Haupt des Sünders. Der Nachbar entschuldigt sich; — vergeblich, der Quäker ist unerbittlich. Das Frühstück ist vorüber; nun

Aprilis, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage	Mond Mit. Lin.	Monds A. u. U.	Mond-Zeichē.	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	U. T.	Sonnen Auf und Untergang.	Alter März.
freyt	1 Theodora	8 4	2 21	8	♃ geht auf 4 40 ◡	4	5 44 6 16	20 Matrona
samst	2 Theodosia	8 54	3 5	21	⚹☽♂ ♂ g. auf 3 24	4	5 43 6 17	21 Benedictus
14)	1 Sonntag nach Ostern.		Von den verschlossenen Thüren.		Joh. 20.		Tagsl. 12 st. 38 min.	
Son	3 Ferdinand	9 44	3 39	3	⚹☿☉ superior	3	5 41 6 19	22 Paulina
mont	4 Ambrosius	10 40	4 10	16	☽ in per. ☌☽♀ ☍♄☉	3	5 40 6 20	23 Eberhard
dienst	5 Maximus	11 38	4 42	28	☿ in Aphelion	3	5 39 6 21	24 Gabriel
mitw	6 Egesippus	12 41	☽ g. u.	10	6. ♀ g. a. 4 39	2	5 38 6 22	25 Mar. Ver.
donn	7 Aaron	1 28	7 50	22	♃ geht auf 9 22	2	5 37 6 23	26 Immanuel
freyt	8 Dyonisius	2 12	8 50	4	♄ süd. 11 44	2	5 35 6 25	27 Gustavus
samst	9 Prochorus	3 1	9 48	15	7* geht unter 9 56	2	5 34 6 26	28 Gideon
15)	2 Sonntag nach Ostern.		Vom guten Hirten.		Joh. 10.		Tagsl. 12 st. 54 min.	
Son	10 Daniel	3 50	10 46	27	☋ Sir. g. u. 10 24	1	5 33 6 27	29 Eustatius
mont	11 Julius	4 39	11 34	9	⚹☽♅ ♀ g. a. 4 35	1	5 31 6 29	30 Guido
dienst	12 Eustachius	5 26	Morg	21	Wega g. auf 8 21	1	5 30 6 30	31 Detlaus
mitw	13 Justinus	6 14	12 17	3	13ten. ◠	Uhr fehlt	5 29 6 31	1 April
donn	14 Tyburtius	7 1	12 57	16	Spi. sü. 11 47		5 28 6 32	2 Theodosia
freyt	15 Olympia	7 46	1 33	29	☽ in apo. ♄ sü. 11 23		5 27 6 33	3 Ferdinand
samst	16 Calixtus	8 31	2 3	12	♃ geht auf 8 46		5 25 6 35	4 Ambrosius
16)	3 Sonntag nach Ostern.		Ueber ein Kleines		Joh. 16.		Tagsl. 13 st. 12 min.	
Son	17 Rudolph	9 16	2 33	26	♀ geht auf 4 29	1	5 24 6 36	5 Maximus
mont	18 Aeneas	10 5	3 6	10	♂ geht auf 3 0	1	5 23 6 37	6 Egesippus
dienst	19 Anicetus	10 54	3 40	24	7* geht unter 9 22	1	5 21 6 39	7 Aaron
mitw	20 Sulpitius	11 47	4 20	9	☽ tritt in	1	5 20 6 40	8 Dyonisius
donn	21 Adolarius	Morg	☽ g. a	24	21. Sir. u 9 43	2	5 19 6 41	9 Prochorus
freyt	22 Cajus	12 42	8 25	9	Regulus süd. 7 57	2	5 18 6 42	10 Daniel
samst	23 Georgius	1 30	9 31	24	⚹☽♃ ♃ g. auf 8 18	2	5 17 6 43	11 Julius
17)	4 Sonnt. nach Ostern.		Christus verspricht den Tröster		Joh. 16.		Tagsl. 13 st. 30 min.	
Son	24 Albertus	2 20	10 31	9	☊ ☿ gr. Hel. L. N.	2	5 15 6 45	12 Eustachius
mont	25 Marc. Ev.	3 10	11 24	24	♀ geht auf 4 22 ◡	2	5 14 6 46	13 Justinus
dienst	26 Cletus	4 6	Morg	8	♂ geht auf 2 50	2	5 13 6 47	14 Tyburtius
mitw	27 Anastasius	5 1	12 23	22	♀ gr. Hel. L. S.	2	5 12 6 48	15 Olympia
donn	28 Vitalis	5 50	1 3	6	28. Ant a. 9 34	3	5 11 6 49	16 Calixtus
freyt	29 Sybilla	6 45	1 38	19	7* geht unter 8 42	3	5 10 6 50	17 Rudolph
samst	30 Eutropius	7 34	2 20	2	☿ größte Weite Ost	3	5 8 6 52	18 Aeneas

Saturn ♄) ist am 4ten im Gegenschein mit der Sonne, nahe bey der Erde, und scheint in seinem vollen Licht, die ganze Nacht.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. helle, 3. 4. schön, 5. 6. Sturm, mit Regen, 7. 8. 9. veränderlich, mit Schauers, 10. 11. 12. schön. 13. 14. Gewitter, 15. 16. helle, 17. Regen, 18. 19. schön warm 20. Donner 21. 22. 23. Nachtfrost, 24. Regen, 25. 26. schön, 27. trübe, 28. 29. helle, 30. Regen.

April, hat 30 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Neumond ist den 6ten, um 8 Uhr 45 Min. Morgens; kalter Regen.

Das erste Viertel ist den 13ten, um 7 Uhr 8 Min. Abends; bringt Regen oder Schnee

Der Vollmond ist den 21sten, um 8 Uhr 18 Min. Abends; regnerisch.

Das letzte Viertel ist den 28sten, um 11 Uhr 36 Min. Abends; schön, helle.

Quarter-Seßions-Courten und Courten von Common Pleas für

York	25	Adams	18
Lancaster	18	Luzerne	4
Berks	11	Franklin	11
Northampton	18	Perry	4
Huntingdon	11	Dauphin	25
Centre	25	Crawford	11
Libanon	18	Susquehanna	4
Bucks	25	Chester	25
Northumberland	4	Mercer	11
Cambria	4	Lecha	4
Blair	25	Lycoming	18
Fulton	4	Juniata	25
Somerset	25	Wyoming	18
Venango	25	Mifflin	4
Cumberland	11		

Merkwürdige Begebenheiten.

Lexingtoner Gefecht, den 19ten, 1775.
Louisiana von der Französischen Republik an die Ver. Staaten abgetreten, den 30sten, 1803.

geht's zurück zum Sack. Mit Milde spricht der Alte zu dem Nachbar, indem er ihm den Sack auf die Schultern heben hilft; "wenn du noch mehr Korn brauchst, komm nur bei Tag und du sollst's bekommen."

Mit welchen Gedanken der geschlagene Mann von der Wohnung des frommen Quäkers zurückkehrte, läßt sich leicht denken. Jeder wird begreifen, daß es ihm wohl nie wieder eingefallen seyn wird, die Kornkrippe des Quäkers zu belästigen. Ich habe aber noch etwas Besseres zu sagen: dieser Mann that ernstliche Buße und bekehrte sich. Er selbst erzählte in einer Versammlung diesen Vorgang und fügte ausdrücklich hinzu, daß er seine Bekehrung nächst Gott jenem edlen Quäker verdanke, der ihn in seinem Verderben aufgehalten habe.

Freund, gehe hin, und thue desgleichen.

Sonnen Eintritt in Stier, den 20sten April.

Kinder im April, oder Stier, geboren, werden Venus Art, schön von Gestalt, frisch und lustig, sind gern bey lustigen Gesellschaften, tanzen auch gern, entschlagen sich der übermäßigen Sorgen, doch machen sie es so, daß sie bey Ehren bleiben; haben Glück in der Fremde, sind glücklich im Heyrathen, und geht ihnen alles wohl von statten.

König Friedrich Wilhelm III. und der Mennonit.

Als in der schweren Prüfungszeit nach dem Frieden zu Tilsit, im Jahre 1808, die preußische Königsfamilie sich in Königsberg und Memel aufhielt, zeigte sich in allen Volksklassen die innigste Theilnahme, die im stillen Schmerze der Liebe von Herzen kam und zu Herzen ging. Jeder, vom Ersten bis zum Letzten, beeiferte sich, sein Mitgefühl so gut er konnte, auszudrücken, und jene Zeit ist reich an schönen, milden, rührenden Zügen der reinsten Hingabe und Anhänglichkeit. — Unter Andern kam aus der Weichsel - Niederung bei Culm, ein Landbauer, der Sekte der Mennoniten angehörig, mit Namen Abraham Nickel, nebst seiner Frau, zum Könige und der Königin. Der ehrliche Mann, treuherzig und bieder brachte ein Geschenk von dreitausend Stück Friedrichsd'or, und die Frau trug einen Korb mit frischer Butter. Er sprach schlicht und einfach, wie ihr kirchliches System vorschreibt, mit bedecktem Haupte, und der Anrede Du, also:

"Gnädiger Herr, Deine getreuen mennonitischen Unterthanen in Preußen haben mit Schmerz erfahren, wie groß Deine Noth ist, die Gott über Dich, Dein Haus und Land verhängt hat. Das thut uns Allen leid, und darum sind unsere Gemeinden zusammengetreten, und haben gern und willig diese Kleinigkeit zusammengebracht. Von ihnen geschickt, komme ich in ihrem Namen, unsern lieben König und Herrn zu bitten, diese Gabe aus treuem Herzen wohlwollend anzunehmen, und wir werden nicht aufhören, für dich zu beten."

Die Mennonitin aber überreichte mit offenem, freundlichem Angesichte ihren Korb voll frischer Butter der Königin, mit den Worten:

Majus, oder

Woch. Tage	Merkwürdige Tage	Mond Mit. Un.	Mond A. u. U.	Mond. Zeichen	Mondsch. Aspecten der Planet und Witterung	U. T.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter April.
18)	5 Sonnt. nach Ostern.		So ihr den Vater bittet.		Johann 16.		Tagsl. 13 st. 46 min.		
Son	1 Phil. Jac.	8 24	2 50	♓ 14	☽ in per. ♂ a. 2 38 ◡	3	5 7	6 53	19 Anicetus
mont	2 Sigismund	9 14	3 21	♓ 26	♄ südlich 10 17	3	5 6	6 54	20 Sulpitius
dienst	3 ✝ Erfindu.	10 8	3 50	♈ 8	Sirius g. unt. 8 50	3	5 5	6 55	21 Adolarius
mitw	4 Florianus	11 1	4 12	♈ 20	☌ ☽ ☿ ♀ a. 4 14	3	5 4	6 56	22 Cajus
donn	5 Himmelf.	11 50	☽ g. u.	♉ 2	5. Dr. u. 9 26	3	5 3	6 57	23 Georgius
freyt	6 Aggäus	12 33	8 17	♉ 13	Regulus g. u. 1 52	4	5 2	6 58	24 Albertus
samst	7 Domicilla	1 21	9 9	♉ 25	☌ ☽ ☿ Arct. sü. 11 13	4	5 1	6 59	25 Marc. Ev.
19)	6 Sonnt. nach Ostern.		Wenn der Tröster kommen wird.		Joh. 15.		Tagsl. 14 st. 0 min.		
Son	8 Stanislaus	2 10	10 4	♊ 7	☌ ☽ ♅ Spic. s. 10 16	4	5 0	7 0	26 Cletus
mont	9 Hiob	3 0	10 47	♊ 19	Wega südlich 3 4	4	4 59	7 1	27 Anastasius
dienst	10 Gordianus	3 46	11 23	♋ 1	♄ südlich 9 49 ◠	4	4 58	7 2	28 Vitalis
mitw	11 Mamertus	4 30	11 55	♋ 14	♃ südlich 12 30	4	4 57	7 3	29 Sybilla
donn	12 Pancratius	5 20	Morg	♋ 28	☿ Stillstand	4	4 56	7 4	30 Eutropius
freyt	13 Servatius	6 8	12 18	♌ 10	13. ☽ in apo.	4	4 55	7 5	1 May
samst	14 Christianus	6 53	12 56	♌ 24	♀ geht auf 4 5	4	4 54	7 6	2 Sigismund
20)	Pfingstfest.		Von der Sendung des Heiligen Geistes.		Joh. 14.		Tagsl. 14 st. 14 min.		
Son	15 Pfingstf.	7 40	1 26	♍ 7	Rigel g. unter 8 12	4	4 53	7 7	3 ✝ Erfind.
mont	16 Pfingstm.	8 26	1 55	♍ 21	Sirius g. unt. 8 8	4	4 52	7 8	4 Florianus
dienst	17 Jodocus	9 7	2 20	♎ 5	☌ ☽ ♄ ♄ südlich 9 8	4	4 51	7 9	5 Gotthard
mitw	18 Quatemb.	9 57	2 50	♎ 20	Regulus g. u. 12 4	4	4 50	7 10	6 Aggäus
donn	19 Potentia	10 47	3 20	♏ 5	♂ geht auf 2 3	4	4 50	7 10	7 Domicilla
freyt	20 Torpetus	11 40	3 50	♏ 20	♃ sü. 11 30 ☊	4	4 49	7 11	8 Stanislaus
samst	21 Prudens	Morg	☽ g. a.	♐ 5	21 ☉ tr. in ♊	4	4 48	7 12	9 Hiob
21)	Fest Trinitatis.		Nicodemus kommt zu Jesu.		Joh. 3.		Tagsl. 14 st. 26 min.		
Son	22 Helena	12 30	8 49	♐ 20	Orion g. unt. 8 10	4	4 47	7 13	10 Gordianus
mont	23 Desiderius	1 30	9 37	♑ 5	☌ ☿ ☉ inferior ◡	4	4 46	7 14	11 Mamertus
dienst	24 Esther	2 29	10 26	♑ 19	Antares süd. 7 51	3	4 46	7 14	12 Pancratius
mitw	25 Urbanus	3 30	10 58	♒ 3	Aldeb. g. unt. 7 14	3	4 45	7 15	13 Servatius
donn	26 Frohnlei.	4 31	11 39	♒ 16	☋ in per. Spi. sü. 9 5	3	4 44	7 16	14 Christianus
freyt	27 Lucianus	5 34	Morg	♒ 29	♀ geht auf 3 59	3	4 43	7 17	15 Sophia
samst	28 Wilhelm	6 30	12 14	♓ 12	28. ♂ gr. Hel. L. S.	3	4 43	7 17	16 Pereginus
22)	1 Sonnt. nach Trinitatis.		Vom reichen Manne.		Luc. 6.		Tagsl. 14 st. 36 min.		
Son	29 Maximilia.	7 29	12 42	♓ 25	♃ südlich 10 45	3	4 42	7 18	17 Jodocus
mont	30 Wigand	8 27	1 40	♈ 7	☌ ☽ ♂ ♂ g. auf 1 42	3	4 41	7 19	18 Liborius
dienst	31 Manilius	9 15	2 20	♈ 19	♄ südlich 8 16	3	4 41	7 19	19 Potentia

Jupiter (♃) ist den 13ten im Gegenschein mit der Sonne und scheint mit seinem schönen Glanz die ganze Nacht.

May, hat 31 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Neumond ist den 5ten, um 7 Uhr 16 Min. Abends; bringt Regen.

Das erste Viertel ist den 13ten, um 1 Uhr 24 Min. Nachmittags; sehr regnigt.

Der Vollmond ist den 21sten, um 8 Uhr 28 Min. Morgens; veränderlich.

Das letzte Viertel ist den 28sten, um 4 Uhr 23 Min. Morgens; bringt Regen.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. schön, 2. 3 trübe, 4 Gewitter, 5 6. schön, 7. 8. 9. helle, 10. trübe, 11. 12. Gewitter, 13. 14 15 schön, 16. 17. 18. warm, 19. 20. trübe, 21. 22. Gewitter, 23. 24. 25. schön, 26. 27. Regen, 28. 29. helle, 30 31. Gewitter.

Supreme Court zu Harrisburg, den 9ten.

Quarter-Seßions-Courten und Courten von Common Pleas für

Erie	2	Snyder	23
Westmoreland	9	Lawrence	23
Bradford	2	Union	16
Delaware	23	Montour	16
Jefferson	9	Pike	16
Montgomery	16	Sullivan	21
Waschington	16	Monroe	23
Clarion	2	Wayne	2
Forest	16	Columbia	2
Clinton	9	Bedford	2

Merkwürdige Begebenheiten.

Erste Sitzung des Congreßes, den 11ten, 1775.
Uebergabe von Charleston, den 12ten, 1782.
Ticonderoga eingenommen, den 8ten, 1775.

"Man hat mir gesagt, daß unsere gnädige Frau Königin gute frische Butter sehr liebt, und auch die jungen Prinzchen und Prinzessinchen gern ein gutes Butterbrod essen. Diese Butter hier ist rein und gut, aus meiner eigenen Wirthschaft; und da sie jetzt rar ist, so habe ich gedacht, sie würde wohl angenehm seyn. Die gnädige Königin wird auch meine kleine Gabe nicht verachten; Du siehst ja so freundlich und gut aus; wie freue ich mich, Dich einmal so in der Nähe zu sehen zu können."

Solche Sprache verstand die Königin; mit Thränen der Rührung im Auge, drückte sie der Bauernfrau die Hand, nahm das Umschlagetuch, das sie so eben trug, ab, und hing es der gutmüthigen Geberin um, mit den Worten:

"Zum Andenken an diesen Augenblick."

Auch der König nahm die Gabe treuer Liebe gerne an, quittirte aber über den Empfang, und daß er späterhin reich und königlich vergalt, darf nicht erst versichert werden.

Als mehrere Jahre nachher den Abraham Nickel das Unglück traf, durch Brand ein Wohnhaus nebst Ställen zu verlieren, ließ der König das Gehöft des Mennoniten, besser wie es vorher gewesen, wieder herstellen. Die gute Gesinnung aber, welche die Mennoniten-Gemeinde in Preußen bethätigte, hatte auf ihn einen so tiefen günstigen Eindruck gemacht, daß so oft von dieser friedlichen und harmlosen Sekte die Rede war, er ihrer immer mit besonderem Wohlwollen gedachte.

Sonnen Eintritt in Zwilling, den 21sten May.

Kinder im May, oder Zwillinge, geboren, sind gemeiniglich von gutem Ansehen, werden sinnreich zu allerhand Erfindungen, wodurch sie großes Glück erlangen.

Der Deutsche und seine Schwefelgrube.

Ueber dem Krater des Vulkans Popokatepetl in Mexiko, hängt stets eine giftige, beizende Wolke bläulichen Schwefeldampfes, die fortwährend aus dem Abgrunde des Schlundes genährt wird. Jede Annäherung an diese droht mit Erstickungstod. Dieses wissend, faßte vor einiger Zeit ein bankerotter deutscher Kaufmann in Mexiko den verzweifelten Entschluß, sich in die Tiefe des Kraters zu versenken, um dort zu sterben. An den verschiedenen Abhängen des schluchtenreichen Vulkankegels kleben mehrere Indianerdörfer. Aus einem der höchsten nahm er sich zwei Führer mit und die nöthigen Stricke und Balken, denn er gab vor, den Krater untersuchen zu wollen. Angekommen am Krater, ließ er zwei Balken an demselben befestigen, und traf darauf Anstalten, sich an den Stricken in die Tiefe hinabzulassen. Den Zurückbleibenden sagte er, daß sie ihn, wenn er am Seile ein Zeichen geben werde, wieder heraufziehen sollten. Hierauf schloß er die Augen, hielt den Athem an und glitt an dem Seile hinunter. Um alle seine Sinne stach und brannte und brauste es; das Hirn im Kopfe drohte zu zerspringen und der gewaltsam angehaltene Athem durchrieselte ihn mit den Vorboten des Erstickungstodes aus Mangel an athembarer

Junius, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Lin.	Monds A. u. U.	Mond. Zeiche.	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	U. T.	Sonnen Aufg. und Unterg.	Alter May.
mitw	1 Nicodemus	10 5	2 56	0	☌♀☿ ♀ g. a. 3 56 ◡	2	4 40 7 20	20 Torpetus
donn	2 Marcellus	10 51	3 25	12	Spica südlich 8 37	2	4 40 7 20	21 Prudens
freyt	3 Erasmus	11 41	3 53	24	☽☌☿ ♀	2	4 39 7 21	22 Helena
samst	4 Darius	12 25	☽ g. u.	6	4. ☿ Stillst.	2	4 39 7 21	23 Desiderius
23)	2 Sonnt. nach Trinitatis.				Vom großen Abendmahl. Luc. 14.		Tagl. 14 st. 44 min.	
Son	5 Bonifacius	1 15	8 6	18	☌☽♅ ♂ g. a. 1 20	2	4 38 7 22	24 Esther
mont	6 Artenius	2 5	8 50	0	☋ ♃ süd. 10 10 ⌒	2	4 38 7 22	25 Urbanus
dienst	7 Lucretius	2 55	9 28	13	♄ geht unter 1 24	1	4 37 7 23	26 Eduardus
mitw	8 Medardus	3 33	9 59	26	Arctur südlich 9 2	1	4 37 7 23	27 Lucianus
donn	9 Barnimus	4 17	10 28	9	Wega südlich 1 24	1	4 37 7 23	28 Wilhelm
freyt	10 Flavius	5 1	10 59	22	☽ in apogee	1	4 36 7 24	29 Marimilia.
samst	11 Barnabas	5 45	11 28	6	Antares süd. 11 4	1	4 36 7 24	30 Wigand
24)	3 Sonnt. nach Trinitatis.				Vom verlornen Schaaf. Luc. 15.		Tagsl. 14 st. 48 min.	
Son	12 Basilides	6 39	11 57	19	12. ♀ g. a. 3 56	1	4 36 7 24	31 Manilius
mont	13 Tobias	7 27	Morg	3	♄ Stillstand	0	4 36 7 24	1 Juny
dienst	14 Helisäus	8 18	12 24	17	☌☽♄ ♄ g. u. 12 50	Uhr früh	4 35 7 25	2 Marcellus
mitw	15 Vitus	9 13	12 58	2	♂ geht auf 1 11		4 35 7 25	3 Erasmus
donn	16 Rolandus	10 10	1 29	17	☌♅☉ ☌☽♃ ♃ s. 9 26		4 35 7 25	4 Darius
freyt	17 Nicander	10 59	2 12	2	☿ gr. Weite West		4 35 7 25	5 Bonifacius
samst	18 Arnolphus	11 49	3 4	16	☊ ☿ geht auf 3 26	1	4 35 7 25	6 Artenius
25)	4 Sonnt. nach Trinitatis.				Vom Balken im Auge. Luc. 6.		Tagsl. 14 st. 50 min.	
Son	19 Gervasius	Morg	☽ g. a.	1	19. ♀ [illegible] 3 50 ◡	1	4 35 7 25	7 Lucretia
mont	20 Sylverius	12 50	8 10	15	☉ in ♋ Längster Tag	1	4 34 7 26	8 Medardus
dienst	21 Raphael	1 40	8 50	29	Sommers Anfang	1	4 35 7 25	9 Barnimus
mitw	22 Achatius	2 31	9 31	13	☽ in per. ♄ u. 12 20	2	4 35 7 25	10 Flavius
donn	23 Agrippina	3 21	10 9	27	♀ in ♌ Reg. u 10 34	2	4 35 7 25	11 Barnabas
freyt	24. Joh. Täu.	4 11	10 44	10	Wega südlich 12 20	2	4 35 7 25	12 Basilides
samst	25 Elogius	5 1	11 16	23	Altair südlich 1 28	2	4 35 7 25	13 Tobias
26)	5 Sonnt. nach Trinitatis.				Von Petri Fischzug. Luc. 5.		Tagsl. 14 st. 50 min.	
Son	26 Jeremias	5 51	11 45	5	26. ♃ süd. 8 39	2	4 35 7 2[illegible]	14 Helisäus
mont	27 7 Schläfer	6 36	Morg	17	☌☽♂ ♂ a. 12 59	3	4 35 7 25	15 Vitus
dienst	28 Leo	7 23	12 48	29	Androm. g. a. 9 37	3	4 36 7 24	16 Rolandus
mitw	29 Pet. Paul.	8 13	1 40	11	Spica g. unt. 12 8	3	4 36 7 24	17 Nicander
donn	30 Lucina	9 16	2 14	24	Antares süd. 9 40	3	4 36 7 24	18 Arnolphus

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. 3. schön, 4. 5. Gewitter-Schauers, 6. 7. 8. 9. warm, 10. 11. Gewitter, 12. 13. 14. helle, schön, 15. 16. 17. veränderlich, 18. trübe, 19. 20. 21. Regen, 22. 23. 14. helle, 25. trübe, 26. 27. Schauers, 28. 29. helle, 30. Gewitter.

Brachmonat, hat 30 Tage

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Neumond ist den 4ten, um 6 Uhr 42 Min. Morgens; stürmisch mit Regen.

Das erste Viertel ist den 12ten, um 6 Uhr 49 Min. Morgens; bringt Gewitter.

Der Vollmond ist den 19ten, um 5 Uhr 51 Min. Nachmittags; bringt Regen.

Das letzte Viertel ist den 26sten, um 9 Uhr 13 Min. Morgens; veränderlich.

Quarter-Seßions-Courten und Courten von Common Pleas für

Philadelphia	6	Butler	13
Warren	6	Schuylkill	6
Armstrong	6	Carbon	6
Indiana	27	Tioga	6
Fayette	6	Potter	20
Allegheny	6	M'Kean	27
Greene	13	Clearfield	20
Beaver	6		

Merkwürdige Begebenheiten.

Bostoner Haven geschlossen, den 1sten, 1774.

Gen. Waschington wird Oberbefehlshaber, den 15ten, 1775.

Gefecht auf Bunkershill, den 17ten, 1775.

Philadelphia von den Brittischen geräumt, den 18ten, 1778.

Gefecht zu Monmouth, den 28sten, 1778.

Luft. Aber er hielt noch aus und fuhr fort, hinunter zu steigen, bis plötzlich, wie durch ein Wunder, ihn eine reine, erquickende athembare Luft aufnahm, und sofort auch ein fester Boden. Er öffnete die Augen, und sah sich in einer andern Welt, in einem ungeheuern gold-gelb-krystallenen Wunderdome voll der abenteuerlichsten Arabesken und Figuren, angeglitzert von unzähligen blauen Flammen, die wie Geister dieser vulkanischen Kirche aus Winkeln, Spitzen, Säulensimsen und Mauerlöchern hervorflackerten oder in den malerischsten Zuckungen an den Kolonnaden und Wänden empor-leckten, sich bald verkleinernd, bald zu grimmigen, schlanken Riesen aufschießend. Die goldenen Säulen und Kolonnaden, oft ungeheuren Garben gleichend, glänzten wie polirt hinter den blauen Flammen. — Der Kaufmann besann sich; er blickte näher zu und erkannte,

Sonnen Eintritt im Krebs, den 20sten Juny.

Kinder im Juny, oder Krebs, geboren, haben einen guten Verstand, sind ehrbar, der Leichtfertigkeit gehäßig, lieben die Wahrheit, werden klug, witzig, sparsam, hassen liederliche Leute, sind bald zornig, aber auch bald wieder gut, doch geht es auch mit ihnen manchmal den Krebsgang.

daß er sich in einer unerschöpflichen Mine von Schwefelkrystallen und Schwefelblumen befand. Der Spekulationsgeist und die Liebe zum Leben erwachten, und während seine Augen sich mit Thränen füllten in Dankbarkeit, gegen den erbarmenden Gott, fühlte er sich sicher und kräftig emporgezogen. Er bemerkte dabei, daß blos um den Mund des Kraters oben sich giftige Schwefeldämpfe sammeln und unten durch stets zuströmende Luft, welche die ewigen Flammen unten herbeizuziehen scheinen, sich eine athembare Luft halte. Die von ihm entdeckte Schwefelmine war seyn. Er ging sofort ans Werk und wurde bald ein reicher Mann, als welcher er nach Deutschland zurückkehrte. Die Schwefelwerke des Kraters aber werden bis heutzutage bearbeitet und erscheinen noch immer unerschöpflich. Am Rande des Vulkans oben sind noch heute die zwei Querbalken zu sehen, an welchen der Mann sich niederließ.

Die Macht der Wahrheit.

Ich war kürzlich, sagt ein Correspondent der „Albany Morning Expreß," Zeuge einer Scene in einem unserer Gerichtshöfe, die eine schöne Illustration von der Einfachheit und Macht der Wahrheit gibt. — Ein kleines Mädchen neun Jahr alt, wurde als Zeugin gegen einen Gefangenen aufgerufen, der eines Verbrechens im Hause ihres Vaters beschuldigt war.

„Emilie," fragte der Advokat, der den Gefangenen vertheidigte, ich wünsche von dir zu wissen, ob du die Bedeutung eines Eides verstehst?"

„Ich verstehe nicht was Sie meinen," war die einfache Antwort.

„Hier," redete der Advokat den Richter an, „ist irgend etwas weiteres noch nöthig um zu beweisen, daß ich guten Grund habe, diesen Zeugen zu verwerfen? Sie versteht nicht die Bedeutung eines Eides."

„Laßt uns sehen," erwiederte der Richter. „Komm hierher, meine Tochter."

Ermuthigt durch den sanften Ton und die freundliche Sprache des Richters, näherte sich ihm das Kind, und sah ihm zutrauensvoll ins Gesicht mit einem ruhi-

Julius, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Lin.	Monds A. u. U.	Mond. Zeichē.	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	U. T.	Sonnen Auf. und Unterg.	Alter Junius.
freyt	1 Theobald	10 18	2 46	♊ 5	☍ ♄ g. u. 11 48 ⌣	3	4 36 7 24	19 Gervasius
samst	2 M. Heims.	11 20	3 30	♊ 16	☽ ☌ ☿ ♅ ☉ in apogee	4	4 36 7 24	20 Sylverius
27) 6 Sonnt. nach Trinitatis. Von der Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5. Tagel. 14 st. 46 m.								
Son	3 Cornelius	12 18	☽ g. u.	♊ 27	● 3. □ ♄ ☉ ⌢	4	4 37 7 23	21 Raphael
mont	4 Unabhän.	1 10	7 48	♋ 8	♂ g. auf 12 10	4	4 37 7 23	22 Achatius
dienst	5 Demetrius	2 0	8 20	♋ 19	♃ südlich 8 3	4	4 37 7 23	23 Agrippina
mitw	6 John Huß	2 50	8 52	♌ 0	Hundstage Anfang	4	4 38 7 22	24 Joh. Täu.
donn	7 Edelburga	3 40	9 23	♌ 12	Aldeb. g. auf 2 25	5	4 38 7 22	25 Elogius
freyt	8 Aquila	4 28	9 52	♌ 26	Antares süd. 9 11	5	4 39 7 21	26 Jeremias
samst	9 Zeno	5 18	10 25	♍ 10	Spica g. unt. 11 28	5	4 39 7 21	27 Ladislaus
28) 7 Sonnt. nach Trinitatis. Jesus speiset 4000 Mann. Marc. 8. Tagsl. 14 st. 40 min.								
Son	10 Israel	6 8	10 56	♍ 24	Rigel g. auf 3 53	5	4 40 7 20	28 Leo
mont	11 Pius	6 58	11 31	♎ 9	☽ 11. ♄ g. u. 11 8	5	4 40 7 20	29 Pet. Paul.
dienst	12 Henrich	7 48	Morg	♎ 23	Or. g. a. 3 54	5	4 41 7 19	30 Lucina
mitw	13 Margaret	8 30	12 12	♏ 7	☊ Wega süd. 11 2	5	4 41 7 19	1 July
donn	14 Bonavent	9 18	12 59	♏ 21	☌ ☽ ♃ ♃ süd. 7 27	5	4 42 7 18	2 M. Heim.
freyt	15 Ap. Theil.	9 58	1 53	♐ 5	♃ Stillstand	6	4 43 7 17	3 Cornelius
samst	16 Hilarius	10 36	2 53	♐ 19	Regulus g. u. 8 52	6	4 43 7 17	4 Ulrich
29) 8 Sonnt. nach Trinitatis. Von den falschen Propheten. Matth. 7. Tagsl. 14 st. 32 min.								
Son	17 Alexius	11 14	3 20	♑ 4	☌ ☿ ☉ superior ⌣	6	4 44 7 16	5 Demetrius
mont	18 Maternus	11 54	3 52	♑ 18	☌ ♀ ☉ superior	6	4 45 7 15	6 John Huß
dienst	19 Ruffina	Morg	☽ g. a.	♒ 2	○ 19. ♃ u. 12 16	6	4 46 7 14	7 Edelburga
mitw	20 Elias	12 38	7 56	♒ 16	♄ g. u. 10 30	6	4 46 7 14	8 Aquila
donn	21 Praxedes	1 23	8 27	♓ 0	☿ gr. Hel. L. N.	6	4 47 7 13	9 Zeno
freyt	22 M. Magd.	2 18	8 56	♓ 13	Orion g. auf 3 14	6	4 48 7 12	10 Israel
samst	23 Apollinaris	3 8	9 25	♓ 26	☉ tritt in ♌	6	4 49 7 11	11 Pius
30) 9 Sonnt. nach Trinitatis. Vom ungerechten Haushalter. Luc. 16. Tagsl. 14 st. 20 min.								
Son	24 Christina	3 58	10 16	♈ 8	Wega süd. 10 18	6	4 50 7 10	12 Henrich
mont	25 Jacobus	4 48	10 47	♈ 20	☾ 25. ♂ a. 11 25	6	4 51 7 9	13 Margaret
dienst	26 Anna	5 48	11 42	♉ 2	☌ ☽ ♂ ♀ in peri.	6	4 52 7 8	14 Bonavent
mitw	27 Martha	6 46	Morg	♉ 14	☍ ♃ g. unt. 11 42	6	4 52 7 8	15 Ap. Theil
donn	28 Pantaleon	7 48	12 22	♉ 26	♄ geht unter 10 0	6	4 53 7 7	16 Hilarius
freyt	29 Beatrix	8 47	1 7	♊ 8	☌ ☽ ♅ Aldb. a. 12 50	6	4 54 7 6	17 Alexius
samst	30 Abdon	9 46	1 58	♊ 20	Regulus g. u. 7 50	6	4 55 7 5	18 Maternus
31) 10 Sonnt. nach Trinitatis. Jesus weinet über Jerusalem. Luc. 19. Tagsl. 14 st. 8 min.								
Son	31 Germanus	10 45	2 55	♋ 2	Spica g. u. 10 2 ⌢	6	4 56 7 4	19 Ruffina

Venus (♀) ist den 18ten in seiner obern Zusammenkunft mit der Sonne, und kann diesen Monat nicht gesehen werden. Geht von Morgenstern zum Abendstern.

Heumonat, hat 31 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Neumond ist den 3ten, um 7 Uhr 20 Min. Abends; schön, helle.

Das erste Viertel ist den 11ten, um 10 Uhr 47 Min. Abends; helle, angenehm.

Der Vollmond ist den 19ten, um 1 Uhr 30 Min. Morgens; helle, warm.

Das letzte Viertel ist den 25sten, um 3 Uhr 39 Min. Nachmittags; veränderlich.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. 3 helle. 4. 5. trübe. 6. Regen. 7. 8. schön. 9. trübe. 10. 11. wärmster Tag. 12. 13. 14 15. helle. 16. 17. Gewitter-Regen. 18. 19. 20. schön. 21 22. trübe. 23. 24. helle. 25 26. schön. 27 28. Gewitter. 29. 30. 31. schön.

Supreme Court zu Sunbury, den 11ten.

Quarter-Seßions-Courten und Courten von Common Pleas für

Blair	25	Cambria	4
Elk	4		

Merkwürdige Begebenheiten.

Erklärung der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika, den 4ten. 1776.

Stonypoint von den Amerikanern durch Sturm erobert, den 16ten, 1779.

Sonnen-Eintritt in Löwen, den 23sten July.

Kinder im July, oder Löwe, geboren, lieben die Gerechtigkeit und die Wahrheit, hassen alle Heucheley, sind standhaftig im Streit, und schadet ihnen nicht leicht eine Krankheit. Sie sind verständig, verträglich und arbeiten gern.

---

gen Auge, und in einer so ungekünstelten, offnen Weise, daß es jedem Anwesenden zu Herzen ging.

„Hast du je schon geschworen?" fragte der Richter.

Das kleine Mädchen schritt mit einem Ausdruck des Schreckens zurück, und das Blut stieg ihr ins Gesicht, als sie antwortete: „Nein, mein Herr."

Sie verstand ihn, als ob er sie fragte, ob sie schon je einmal einen Fluch ausgestoßen.

„Ich meinte das nicht, sprach der Richter, der ihren Irrthum gewahrte; „ich möchte nur wissen, ob du schon einmal als Zeugin im Gericht aufgetreten bist."

„Nein mein Herr, ich war noch nie zuvor in einem Gerichtssaale, antwortete sie.

Er hielt ihr eine offene Bibel hin.

„Kennst du dieses Buch, meine Tochter?"

Sie warf einen Blick darauf, und antwortete: „Ja, es ist die Bibel."

„Kannst du mir sagen, was die Bibel für ein Buch ist?" fragte der Richter.

„Es ist das Wort des großen Gottes," antwortete sie.

„Gut, lege deine Hand auf diese Bibel, und lausche auf das, was ich sage; und er wiederholte in einem feierlichen Tone den Eid, der gewöhnlich Zeugen abgefordert wird. „Nun," sagte er hierauf, hast du als eine Zeugin geschworen; willst du mir sagen, was dir begegnen würde, würdest du nicht die Wahrheit sagen?"

„Ich würde ins Gefängniß geworfen werden, antwortete das Kind.

„Und was noch mehr?" fragte der Richter.

„Ich würde nie in den Himmel kommen," antwortete sie.

„Woher weißt du das?" fragte der Richter weiter.

Das Kind nahm die Bibel, und schlug schnell das Capitel auf, das die zehn Gebote enthält, und las: „Du sollst nicht falsches Zeugniß reden wider deinen Nächsten; ich lernte dies noch ehe ich lesen konnte."

„Hat Jemand mit dir darüber gesprochen, daß du eine Zeugin vor Gericht sein solltest gegen diesen Mann?" fragte der Richter.

„Ja," war die Antwort. „Meine Mutter hörte es und gestern Abend rief sie mich in ihr Zimmer, und verlangte von mir, daß ich ihr die zehn Gebote hersagen sollte, und dann knieeten wir zusammen nieder und sie bat Gott, damit ich verstehen möchte, wie schlecht es sey, falsches Zeugniß gegen meinen Nächsten abzulegen, und daß Gott mir beistehen möchte die Wahrheit zu sagen. Und als ich mit meinem Vater das Haus verließ, küßte sie mich, und sagte mir an das neunte Gebot zu denken, und nicht zu vergessen, daß Gott jedes Wort hören würde, was ich spräche."

„Glaubst du das?" forschte der Richter, und eine Thräne glänzte in seinen Augen, und seine Lippen zitterten vor Rührung.

„Ja," sagte das Mädchen mit einer Stimme, die bewies, die Ueberzeugung von der Wahrheit war in ihrem Herzen.

„Gott segne dich mein Kind," antwortete der Richter, „du hast eine gute Mutter." Diese Zeugin ist fähig, ihre Aussage zu machen, fuhr er fort. „Wäre ich in Untersuchung auf mein Leben, und nicht der Anklage, die man gegen mich gebracht, schuldig, würde ich

Augustus, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Lin.	Monds A. u. U.	Mond. Zeichē.	Monds. u. Aspecten der Planet. und Witterung.	U. T.	Sonnen Auf- und Unterg.	Alter July.
mont	1 Pet. Kett.	11 35	3 58	♋ 15	♂ geht auf 11 8 ⌒	6	4 57 7 3	20 Elias
dienst	2 Stephanus	12 22	☽ g. u.	♋ 27	(Vollmond) 2. ♃ g. u. 11 16	6	4 58 7 2	21 Praxedes
mitw	3 Augustus	1 10	7 20	♌ 10	Wega sü. 9 39	6	4 59 7 1	22 M. Magd.
donn	4 Dominicus	1 49	7 44	♌ 24	☽ in ap. Sir. a. 4 38	6	5 0 7 0	23 Apollinaris
freyt	5 Oswaldus	2 33	8 15	♍ 8	Spica g. unt. 9 42	6	5 1 6 59	24 Christina
samst	6 Ver. Chri.	3 18	8 48	♍ 21	7* geht auf 11 8	6	5 2 6 58	25 Jacobus
32) 11 Sonnt. nach Trinitatis.	Vom Pharisäer und Zollner. Luc. 18.						Tagsl. 13 st. 54 min.	
Son	7 Donatus	4 3	9 35	♎ 5	☌☽♄ ♄ a. unt. 9 30	5	5 3 6 57	26 Anna
mont	8 Emilius	4 49	10 2	♎ 20	Rigel geht auf 1 26	5	5 4 6 56	27 Martha
dienst	9 Ericus	5 41	10 42	♏ 4	☊ Orion g. a. 1 58	5	5 5 6 55	28 Pantaleon
mitw	10 Laurenti.	6 31	11 31	♏ 18	(letztes Viertel) 10. ♃ u. 10 42	5	5 6 6 54	29 Beatrix
donn	11 Titus	7 20	Morg	♐ 2	7* g. a. 10 48	5	5 7 6 53	30 Abdon
freyt	12 Clara	8 9	12 20	♐ 16	Regulus g. u. 7 15	5	5 9 6 51	31 Germanus
samst	13 Hildebertus	8 49	12 58	♑ 0	Altair süd. 10 42 ◡	5	5 10 6 50	1 August
33) 12 Sonnt. nach Trinitatis.	Vom Tauben und Stummen. Marc. 7.						Tagsl. 13 st. 38 min.	
Son	14 Eusebius	9 39	1 50	♑ 14	♄ geht unter 9 6	4	5 11 6 49	2 Stephanus
mont	15 Ma. Him.	10 38	2 54	♑ 28	Sirius g. auf 4 0	4	5 12 6 48	3 Augustus
dienst	16 Rochus	11 35	3 56	♒ 11	Spica g. unt. 8 59	4	5 13 6 47	4 Dominicus
mitw	17 Bertram	Morg	☽ g. a.	♒ 25	(Neumond) 17. ♀ gr. Hel. L. N.	4	5 14 6 46	5 Oswaldus
donn	18 Agapetus	12 30	7 11	♓ 8	□♂☉ Hundstage Ende.	4	5 15 6 45	6 Ver. Chri.
freyt	19 Sebaldus	1 23	7 44	♓ 21	Antares g. u. 10 41	3	5 17 6 43	7 Donatus
samst	20 Bernhard	2 13	8 20	♈ 4	Rigel g. auf 12 40	3	5 18 6 42	8 Emilius
34) 13 Sonnt. nach Trinitatis.	Vom barmherzigen Samariter. Luc. 10.						Tagsl. 13 st. 22 min.	
Son	21 Rebecca	3 3	8 56	♈ 16	♃ geht unter 10 6	3	5 19 6 41	9 Ericus
mont	22 Philibert	3 53	9 33	♈ 28	♄ geht unter 8 38	3	5 20 6 40	10 Laurenti.
dienst	23 Zachäus	4 43	10 12	♉ 10	☋ ☉ tritt in ♍	2	5 21 6 39	11 Titus
mitw	24 Bartholo.	5 31	10 57	♉ 22	(erstes Viertel) 24. ♀ g. u. 7 7	2	5 23 6 37	12 Clara
donn	25 Ludovicus	6 19	11 43	♊ 4	Orion g. a. 1 1	2	5 24 6 36	13 Hildebertus
freyt	26 Samuel	7 7	Morg	♊ 16	☌☽♅ Sir. a. 3 18	2	5 25 6 35	14 Eusebius
samst	27 Gebhardus	7 58	12 34	♊ 28	♂ geht auf 10 26 ⌒	1	5 26 6 34	15 Ma. Him.
35) 14 Sonnt. nach Trinitatis.	Von den zehn Aussätzigen. Luc. 17.						Tagsl. 13 st. 4 min.	
Son	28 Augustinus	8 44	1 23	♋ 10	☿ größte Weite Ost	1	5 28 6 32	16 Rochus
mont	29 Joh. Ent.	9 30	2 16	♋ 22	☿ geht unter 7 11	1	5 29 6 31	17 Bertram
dienst	30 Benjamin	10 18	3 16	♌ 5	♄ geht unter 8 10	0	5 30 6 30	18 Agapetus
mitw	31 Paulinus	11 6	4 20	♌ 19	☽ in apo. ♃ u. 9 43	0	5 31 6 29	19 Sebaldus

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. Gewitter, 3. 4. warm, 5. 6. 7. 8. 9. trübe, 10. 11. 12. helle, 13. 14. 15. warm, 16. 17. Regen, 18. 19. schön, 20. Gewitter, 21. 22. 23. helle, 24. 25. trübe, 26. 27. schön, 28. 29 trübe, mit Regen, 30. 31. helle.

Augustmonat, hat 31 Tage.

Monds=Viertel.

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Neumond ist den 2ten, um 9 Uhr 27 Min. Morgens; veränderlich.

Das erste Viertel ist den 10ten, um 12 Uhr 52 Min. Nachmittags; bringt Gewitter.

Der Vollmond ist den 17ten, um 8 Uhr 32 Min. Morgens; veränderlich.

Das letzte Viertel ist den 24sten, um 1 Uhr 1 Min. Morgens; helle, schön.

Quarter=Seßions=Courten und Courten von Common Pleas für

York	22	Cumberland	22
Lancaster	15	Adams	15
Northampton	15	Westmoreland	22
Huntingdon	8	Luzerne	15
Centre	22	Lebanon	15
Delaware	22	Franklin	8
Erie	1	Washington	22
Crawford	8	Berks	1
Montgomery	15	Lecha	1
Northumberland	1	Dauphin	22
Perry	1	Wyoming	15
Susquehanna	15	Chester	8
Fulton	1	Lycoming	15
Mercer	15	Mifflin	1
Somerset	22	Bedford	29
Venango	22		

Merkwürdige Begebenheiten.

Savannah evacuirt, den 11ten, 1782.
Schlacht zu Camden, den 16ten, 1780.
Schlacht auf Lang=Eyland, den 27sten, 1776.

Sonne tritt in die Jungfrau, den 23sten August.

Kinder im August, oder Jungfrau, geboren, werden herzhaft, lieben die Gesellschaft, sind guten Gemüths, und werden geehrt. Sie müssen sich aber in Acht nehmen, daß sie nicht zu Fall kommen.

Gott um solche Zeugen als dieses Mädchen ist bitten. Examiniren Sie sie."

Sie erzählte den Vorgang mit der Einfachheit eines Kindes, aber ihre Erzählung war so bestimmt, daß die Ueberzeugung von der Wahrheit jedem einleuchtete. Sie wurde scharf ins Kreuzverhör genommen; der Vertheidiger ließ es nicht an Fragen fehlen; aber sie blieb fest bei ihrer ersten Aussage. Die Wahrheit, wie sie von dem kleinen Mädchen gesprochen wurde, war erhaben. Falschheit und Meineid waren ihm vorangegangen. Der Gefangene hatte sich so in Lügen eingewickelt, daß er sich für unangreifbar hielt. Zeugen hatten die Thatsachen zu seinen Gunsten verfälscht; vor ihrem Zeugniß zerstäubte die Falschheit. Das kleine Mädchen, für welches eine Mutter um Kraft gebetet, zerstörte die Schlechtigkeit aller bösen Zeugen. Die Kraft, um die ihre Mutter gebeten, wurde ihr; und die erhabene schreckliche Einfachheit — schrecklich, meine ich, für den Gefangenen und seine Gefährten, mit der sie gesprochen, glich einer Offenbarung Gottes.

Geht freundlich um mit Euren Kindern.

"Geht freundlich um mit Euren Kindern!" Ist es wirklich nöthig, Aeltern, ist es nöthig, einer Mutter diese Mahnung zuzurufen? Ist nicht die Aelternliebe ein unversiegbarer Born, aus welchem das Wasser des Heils, des Lebens quillt für die Kinder? Allerdings ist sie das; aber auch der Spiegel des klarsten Wassers kann verdunkelt werden, wenn finstere Wolken darüber hinziehen, wenn der Grund aufgewühlt wird vom Sturme. Auch die Elternliebe kann zuweilen überwuchert werden von Leidenschaften und deshalb muß die Beaufsichtigung der Kinder begleitet sein von einer beständigen Wachsamkeit auf sich selbst, muß die Erziehung der Kinder Hand in Hand geben mit einer strengen, unnachsichtlichen Selbsterziehung.

Die Unarten der Kinder werden gar häufig im Zorne gerügt, ihre Fehler bestraft, weniger nach den Motiven derselben, als nach dem daraus erwachsenen materiellen Schaden, und so kommt es, daß eine dem Alter angemessene Unvorsichtigkeit oft weit höher angerechnet wird, als die Kundgebung eines die Aufmerksamkeit der Erzieher erheischenden wirklichen Charakterfehlers. Bei der Erziehung der Kinder sollen wir aber nicht uns, sondern sie im Auge haben, sollen eine vollständige Selbstverleugnung üben, unserer augenblicklichen Stimmung keinen Einfluß gestatten auf die Art und Weise, wie wir ihnen begegnen, und sie am allerwenigsten zu Ableitern unserer üblen Laune machen. Kinder besitzen weit mehr, als wir dies gewöhnlich glauben, ein sehr empfindliches Zartgefühl, einen äußerst feinen Rechtssinn, und gegen diesen sündigen, heißt ihnen einen un=

September, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Lin.	Monds A. u. U.	Mond-Zeichen.	Mondsch. Aspecten der Planet und Witterung.	U. T.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter August.
donn	1 Egidius	12 2	☽ g. u.	♍ 3	1. ♂ a. 10 14 ⌒	0	5 32	6 28	20 Bernhard
freyt	2 Elisa	12 50	7 10	♍ 17	☌☽♀ ♀ u. 7 0	1	5 33	6 27	21 Rebecca
samst.	3 Mansuetus	1 34	7 40	♎ 1	☌☽☿ ☿ g. unt. 7 1	1	5 35	6 25	22 Philibert
36) 15 Sonnt. nach Trinitatis.	Vom ungerechten Mammon.	Matth. 6.	Tagsl. 12 St. 48 min.						
Son	4 Moses	2 19	8 9	♎ 15	☌☽♄ ♄ g. u. 7 46	1	5 36	6 24	23 Zachaus
mont	5 Nathanael	3 4	8 48	♏ 0	Sirius g. auf 2 42	2	5 37	6 23	24 Bartholo.
dienst	6 Magnus	3 53	9 28	♏ 14	☋ Spica g. u. 7 41	2	5 39	6 21	25 Ludovicus
mitw	7 Regina	4 46	10 8	♏ 28	☌☽♃ ♃ g. unt. 9 19	2	5 40	6 20	26 Samuel
donn	8 Mar. Geb.	5 38	10 48	♐ 12	Orion g. auf 12 14	3	5 41	6 19	27 Gebhardus
freyt	9 Bruno	6 37	11 41	♐ 26	9. ♀ u. 6 55 ◡	3	5 43	6 17	28 Augustinus
samst	10 Pulcheria	7 36	Morg	♑ 10	☿ Stillstand	3	5 44	6 16	29 Joh. Ent.
37) 16 Sonnt. nach Trinitatis.	Vom Jüngling zu Nain.	Luc. 7.	Tagsl. 12 St. 30 min.						
Son	11 Protus	8 33	12 40	♑ 24	Antares g. u. 9 24	4	5 45	6 15	30 Benjamin
mont	12 Gottlieb	9 29	1 39	♒ 7	Arctur g. u. 10 0	4	5 47	6 13	31 Paulinus
dienst	13 Amatus	10 23	2 49	♒ 21	☌☿♀ ☿ gr. Hel. L. S.	4	5 48	6 12	1 Septem.
mitw	14 + Erhöh.	11 17	3 57	♓ 4	♃ geht unter 8 54	5	5 49	6 11	2 Elisa
donn	15 Nicetas	Morg	☽ g. a.	♓ 17	15. 7* g. a. 8 47	5	5 50	6 10	3 Mansuetus
freyt	16 Euphemia	12 9	6 25	♈ 0	♄ g. unt. 7 10	5	5 52	6 8	4 Moses
samst	17 Lampertus	1 1	7 0	♈ 12	♀ geht unter 6 49	6	5 53	6 7	5 Nathanael
38) 17 Sonnt. nach Trinitatis.	Von dem Wassersüchtigen.	Luc. 14.	Tagsl. 12 St. 12 min.						
Son	18 Siegfried	1 53	7 40	♈ 24	Orion g. auf 11 37	6	5 54	6 6	6 Magnus
mont	19 Micleta	2 41	8 34	♉ 6	Rigel g. auf 11 41	6	5 56	6 4	7 Regina
dienst	20 Jonas	3 30	9 24	♉ 18	☊ Sir. g. auf 1 31	7	5 57	6 3	8 Mar. Geb.
mitw	21 Quatemb.	4 21	10 20	♊ 0	☌☽♂ ♂ g. auf 9 24	7	5 58	6 2	9 Bruno
donn	22 Mauritius	5 10	11 18	♊ 12	22. Tag und Nacht gleich	7	6 0	6 0	10 Pulcheria
freyt	23 Hoseas	5 59	Morg	♊ 24	☌♀♄ H. Anf.	8	6 1	5 59	11 Protus
samst	24 Joh. Emp.	6 47	12 12	♋ 6	☌☿☉ inferior ⌒	8	6 2	5 58	12 Gottlieb
39) 18 Sonnt. nach Trinitatis.	Von dem vornehmsten Gebot.	Matth. 22.	Tagsl. 11 St. 54 min.						
Son	25 Cleophas	7 33	1 10	♋ 18	♀ geht unter 6 42	8	6 3	5 57	13 Amatus
mont	26 Justina	8 20	2 9	♌ 0	♃ geht unter 8 10	9	6 4	5 56	14 + Erhöh.
dienst	27 Coßmus	9 5	3 7	♌ 13	Atair südlich 7 27	9	6 6	5 54	15 Nicetas
mitw	28 Wenceslau.	9 50	4 11	♌ 27	☽ in apo. Arc. u. 8 57	9	6 7	5 53	16 Euphemia
donn	29 Michael	10 36	5 20	♍ 11	Aldeb. auf 9 8	10	6 8	5 52	17 Lampertus
freyt	30 Hieronimu.	11 25	☽ g. u.	♍ 25	30. Ant. u. 8 17	10	6 10	5 50	18 Siegfried

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. warm, 3. 4. Gewitter, 5. 6. helle, 7. 8. 9. veränderlich, 10. 11. trübe, 12. 13. Gewitter, 14. 15. 16. schön, helle, 17. trübe, 18. 19. Schauers, 20. 21. 22. helle, 23. 24. veränderlich, 25. 26. 27. schön, angenehm, 28. 29. helle, 30. Sturm.

Herbstmonat, hat 30 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Der Neumond ist den 1sten, um 1 Uhr 7 Min. Morgens; helle, schön.

Das erste Viertel ist den 9ten, um 12 Uhr 51 Min Morgens; angenehm, helle.

Der Vollmond ist den 1 ten, um 4 Uhr 13 Min. Nachmittags; helle, schön.

Das letzte Viertel ist den 22sten, um 2 Uhr Nachmittags; wechselig.

Der Neumond ist den 30sten, um 5 Uhr 52 Min. Nachmittags; trübe, regnig.

Supreme Court zu Pittsburg den 5ten.

Quarter-Seßions-Courten und Courten von Common Pleas für

Beaver	12	Potter	19
Jefferson	12	Tioga	5
Clarion	5	Armstrong	5
Philadelphia	19	Indiana	26
Bucks	12	Bradford	5
Schuylkill	5	Monroe	26
Sullivan	27	M'Kean	26
Columbia	5	Clearfield	26
Forest	19	Wayne	5
Greene	26	Warren	5
Juniata	5	Clinton	12
Lawrence	5	Butler	26
Union	19	Snyder	19
Montour	19	Warren	5
Pike	19		

Merkwürdige Begebenheiten.

Friede zu Paris, den 3ten, 1783.
See-Schlacht vor Cheasapeak, den 5ten, 1781.
Schlacht zu Eutaw Springs, den 8ten, 1781.
Schlacht an der Brandywein, den 11ten 1777.
Neu-York erobert, den 15ten, 1776.
Arnolds Complot, den 25sten, 1780.
Philadelphia von den Brittischen besetzt, den 26sten, 1777.

berechenbaren Schaden zufügen für das ganze Leben. Wer das Gerechtigkeitsgefühl eines Kindes verletzt, gleicht einem Gärtner, der in einem Augenblicke des Unmuthes viele zarte Keime zertritt, die er in guten Stunden selbst mit Sorgfalt und Freude dem empfänglichen Boden anvertraut. Das Vertrauen des Kindes

Sonnen Eintritt in die Wage, den 22sten September.

Kinder im September, oder Wage, geboren, werden freundlich und scherzhaft, dankbar gegen Wohlthäter, und treu gegen Jedermann, lieben die Gerechtigkeit, sind gute Rathgeber, und verständig in allem, außer daß sie das starke Getränk und die Weibsleute lieben.

ist leicht erschüttert durch Ungerechtigkeit, es fühlt sich durch Unfreundlichkeiten um so mehr zurückgescheucht, als ihm der Maßstab fehlt für die Unannehmlichkeiten des Lebens, welche den Erwachsenen verstimmen und reizbar machen, und denen Rechnung zu tragen Erwachsene im gegenseitigen Verkehr viel leichter geneigt sind.

„Ich ermahne meine Kinder viel und ernst," hörte ich einst aus dem Munde eines trefflichen Mannes: „aber ich schlage sie nie — die Welt wird ihnen die Schläge nicht ersparen." Der Gedanke ist schön, sehr schön, selbst wenn sich demselben in der Praxis mancherlei Schwierigkeiten entgegenstellen, er in einzelnen Fällen sogar unausführbar erscheint. Von allen Kindern, welche sich rosig und glücklich um den häuslichen Heerd sammeln, die das Vaterauge behütet, die Mutterhand leitet, von allen diesen Kindern werden keinem einzigen die Widerwärtigkeiten des Lebens erspart bleiben; alle werden weinen, kämpfen und bluten müssen. Was ihnen aber auch das Geschick bringen mag, es ist leichter zu ertragen, wenn die Blicke zurückschweifen dürfen auf eine glückliche Kindheit, wenn die Eindrücke der frühesten Jugend das Herz nicht bereits verbittert und erkältet haben. Die dunkle Nacht des Leiden wird erhellt durch die Erinnerung an eine Heimath, wo Liebe und Freundschaft herrschte, wo eine Thräne den vorwurfsfreien Blick der Mutter begleitete, wo durch die Stimme des tadelnden Vaters mehr Schmerz, als Unwillen klang. — Zum Gedeihen jeder Blüthe, jeder Frucht ist vor allen Dingen unerläßlich ein milder, günstiger Frühling. Diesen, Ihr Aeltern, bereitet Euren Kindern, den von Gott Euch an die Brust gelegten Menschenblumen, durch die Beherzigung der Worte: **„Geht freundlich um mit Euren Kindern!"**

Einsamkeit kann nur solchen Menschen empfohlen werden, denen Vergnügen des Geistes, Tugend und Ueberwindung selbstischer Triebe noch etwas werth sind; die Kräfte zum Umgange mit sich selbst, ein Gefühl für häusliche und stille Glückseligkeit.

October, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Un	Monds A. u. U.	Mond. Zeichē.	Mondesch. Aspecten der Planet. und Witterung.	U. T.	Sonnen Auf	und Unterg.	Alter September.
samst	1 Remigius.	12 12	6 3	♎ 10	Altär süd. 7 12 ⌒	10	6 11	5 49	19 Micleta
40)	19 Sonnt. nach Trinitatis.				Vom Gichtbrüchigen. Matth. 9.				Tagsl. 11 st. 36 min.
Son	2 C. Colum.	12 57	6 42	♎ 24	☌☽♀ ☿ Stillstand	11	6 12	5 48	20 Jonas
mont	3 Jairus	1 49	7 22	♏ 9	☊ ♀ geht unt. 6 35	11	6 13	5 47	21 Matthäus
dienst	4 Franciscus	2 43	7 59	♏ 24	☌☽♃ ♅ Stillstand	11	6 15	5 45	22 Mauritius
mitw	5 Placidus	3 40	8 50	♐ 8	♃ geht unter 7 39	12	6 16	5 44	23 Hoseas
donn	6 Fides	4 38	9 39	♐ 23	Sirius g. a. 12 49	12	6 17	5 43	24 Joh. Emp.
freyt	7 Amalia	5 37	10 48	♑ 7	☽ Dr. a. 10 13 ⌣	12	6 19	5 41	25 Cleophas
samst	8 Pelagius	6 35	11 49	♑ 21	8. ♂ g. a. 8 23	12	6 20	5 40	26 Justina
41)	20 Sonnt. nach Trinitatis.				Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.				Tagsl. 11 st. 18 min.
Son	9 Dionysius	7 31	Morg	♒ 5	☿ gr. Weite West	13	6 21	5 39	27 Coßmus
mont	10 Gereon	8 25	12 57	♒ 18	☿ geht auf 4 56	13	6 23	5 37	28 Wenceslau
dienst	11 Burkhard	9 16	2 6	♓ 1	+ geht unter 6 32	13	6 24	5 36	29 Michael
mitw	12 Veritas	10 7	3 15	♓ 14	+ in ☋ ♃ g. u. 7 21	13	6 25	5 35	30 Hieronim.
donn	13 Coloman	10 57	4 22	♓ 26	☽ in per. 7* g. a. 7 0	14	6 27	5 33	1 October.
freyt	14 Fortunata	11 47	5 29	♈ 8	○ Aldeb. a. 8 21	14	6 28	5 32	2 Vollradus
samst	15 Hedwig	Morg	☽ g. a.	♈ 21	15. Ant. u. 7 21	14	6 29	5 31	3 Jairus
42)	21 Sonnt. nach Trinitatis.				Von des Königs Sohn. Joh. 4				Tagsl. 10 st. 58 min.
Son	16 Gallus	12 38	6 18	♉ 3	Wega g. unt. 1 40	14	6 31	5 29	4 Franciscus
mont	17 Florentina	1 28	6 59	♉ 14	☋ ☿ gr. Hel. L. N.	15	6 32	5 28	5 Placidus
dienst	18 Lucas Ev.	2 19	7 44	♉ 26	♀ geht unter 6 30	15	6 33	5 27	6 Fides
mitw	19 Ptolomäus	3 9	8 34	♊ 8	☌☽♂ ♂ g. auf 7 36	15	6 34	5 26	7 Amalia
donn	20 Felicianus	3 59	9 24	♊ 20	♃ geht unter 6 57	15	6 36	5 24	8 Pelagius
freyt	21 Ursula	4 47	10 17	♋ 2	☾ Sir. a. 11 51 ⌒	15	6 37	5 23	9 Dionysius
samst	22 Cordula	5 34	11 13	♋ 14	22. Dr. a. 9 34	15	6 38	5 22	10 Gereon
43)	22 Sonnt nach Trinitatis.				Von des Königs Rechnung. Matth. 18.				Tagsl. 10 st. 42 min.
Son	23 Severinus	6 18	Morg	♋ 26	/ Stillst. ⊙ tr. in ♏	16	6 39	5 21	11 Burkhard
mont	24 Salome	7 3	12 11	♌ 9	Regulus g. a. 1 28	16	6 41	5 19	12 Veritas
dienst	25 Crispinus	7 49	1 10	♌ 22	☽ in apo. Arct u. 7 19	16	6 42	5 18	13 Coloman
mitw	26 Amandus	8 33	2 8	♍ 5	Antares g. unt. 6 41	16	6 43	5 17	14 Fortunata
donn	27 Sabina	9 18	3 8	♍ 19	☌♀♃ ♀ g. unt. 6 29	16	6 44	5 16	15 Hedwig
freyt	28 Sim. Jud	10 6	4 11	♎ 3	♃ geht unter 6 25	16	6 45	5 15	16 Gallus
samst	29 Engelhard	10 55	5 16	♎ 18	☽☌♄☿ 7* süd. 1 24	16	6 47	5 13	17 Florentina
44)	23 Sonnt. nach Trinitatis.				Vom Zinsgroschen. Matth. 22.				Tagsl. 10 st. 24 min.
Son	30 Serapion	11 48	☽ g. u.	♏ 3	● 30sten.	16	6 48	5 12	18 Lucas Ev.
mont	31 Ref. Fest	12 38	6 0	♏ 18	☊ Alt. u. 11 50	16	6 49	5 11	19 Ptolomäus

Saturnus (♄) ist den 13ten Dieses in Zusammenkunft mit der Sonne und kann in diesem Monat nicht gesehen werden.

Weinmonat, hat 31 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das erste Viertel ist den 8ten, um 10 Uhr 48 Min. Morgens; kalt und windig.

Der Vollmond ist den 15ten, um 1 Uhr 8 Min. Morgens; harter Frost.

Das letzte Viertel ist den 22sten, um 6 Uhr 41 Min. Morgens; bringt Wind und Regen.

Der Neumond ist den 30sten, um 10 Uhr 4 Min. Morgens; kalt und windig.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. trübe, regnigt. 3. 4. 5. 6 schön. 7. 8. 9. veränderlich. 10, 11. Regen. 12. 13. 14. helle. 15. 16. 17. veränderlich. 18. 19 20. helle. 21. trübe, 22. 23 schön. 24. 25. trübe, 26. 27. 28. helle, 29. 30. veränderlich, 31. Regen.

Der jährliche Wahltag ist den 11ten.

Quarter-Seßions Courten und Courten von Common Pleas für

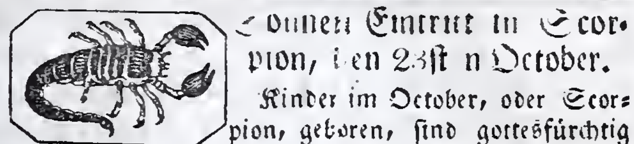
Allegheny	3	Fayette	24
Chester	31	Fulton	24
Franklin	31	Perry	3
Cambria	3	Blair	24
Carbon	3	Elk	3

Merkwürdige Begebenheiten.

Killingsport geräumt, den 1sten, 1777.
Schlacht zu Germantaun, den 4ten, 1777.
Tractat mit Holland, den 8ten, 1782.
Burgoyne genommen, den 16ten, 1777.
Cornwallis genommen, den 19ten, 1781.
Niederlage der Hessen vor Red Bank, den 20st. 1777.
Schlacht auf White Plains, den 28sten, 1776.

Jüngling, du wirst in deinem Leben nicht alles das ...te durchsetzen, das du willst, nicht Alles vollenden, ...s du anfangst. Laß dich dadurch nicht abhalten. ...ue auf Gott; der dich zum Anfangen erweckt, wird ...) nach dir Menschen finden, die das von dir Angefangene fortsetzen und vollenden.

Verachte die Tugend nicht, wenn sie auch im schlechten Gewande einher gehet. Unter diesem Gewande ...ägt ein edleres Herz, als unter dem feinen Kleide ...ischer Wüstlinge, die hoch daher fahren.



Sonnen Eintritt in Scorpion, den 23st n October.

Kinder im October, oder Scorpion, geboren, sind gottesfürchtig und gern allein. Sie reden wie sie es meinen, wenn sie es für unschädlich halten. Sie thun oft im Zorn, was sie hernach gereut.

Von der Bewegung der Erde um die Sonne.

Wir sehen des Morgens in Osten die Sonne aufsteigen bis zur Mittagshöhe, dann sich senken und am Abendhimmel wieder untergehen. Ebenso verhält es sich mit dem Monde und fast mit allen Sternen. Diese Erscheinung kann entweder dadurch verursacht werden, daß sich wirklich die Sonne mit dem ganzen gestirnten Himmel täglich um die Erde bewegt und diese unbeweglich auf ihrer Stelle bleibt, oder daß die Erde sich um sich selbst bewegt und die Bewegung des Himmels nur scheinbar ist. Wer einen Fluß hinauf, hinunter oder hinüber schifft, dem scheint es, als ob das Ufer, mit allem was darauf ist, ihm entgegen käme, hinter ihm aber forteilte, und sein Schiff still stände, und doch ist sowohl die Bewegung des Ufers, als auch das Stillstehen des Schiffes nur scheinbar. Wenn sich unsere Erde beständig um sich selbst und zugleich in weitem Raume fortbewegte: so müßte es uns auch vorkommen, als ob der ganze Himmel mit Sonne, Mond und Sternen immer um unsere Erde herum liefe. Die Erscheinung des Auf- und Untergehens der Gestirne wird also dieselbe sein, ob sich die Erde oder der Sternenhimmel bewegt. Es ist nun die Frage, welche von den beiden Vorstellungen die wirkliche und wahre sei. Wird ein Schiffer, der von Europa nach Amerika fahren will, noch wohl zweifelnd fragen, welches zweckmäßiger sei, daß sein Schiff nach Amerika, oder Amerika zu seinem Schiffe komme? Was würde man von einem Uhrmacher halten, der seine Uhren so einrichtete, daß das ganze Uhrgehäuse mit dem ganzen Räderwerk sich um die kleinen schmalen Zeiger bewegte, statt daß bisher sich diese bewegen und das Uhrgehäuse feststeht. Man denke sich nun den großen Sonnenkörper, aus welchem allein 13 bis 1,400,000 Erdkugeln gebildet werden könnten; ferner das große Heer von Fixsternen, von welchen jeder vieltausendmal größer ist als unsere Erde; endlich die große Zahl von Planeten, Monden und Kometen, welche sich um die Fixsterne bewegen — dies Alles sollte sich täglich um unsere kleine Erde, dieses Stäubchen im Weltall, bewegen? Welch' eine Geschwindigkeit würde für die, im tiefsten Himmelsraume

November oder,

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Un.	Monds A. u. U.	Mond Zeiche	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	U. T.	Sonnen Auf-	und Unterg.	Alter October.
dienst	1 Aller Heil.	1 35	6 39	♐ 3	☽☌♃♀ ♀ u. 6 30 ⌒	16	6 51	5 9	20 Felicianus
mitw	2 Aller Seel.	2 34	7 34	♐ 18	♃ geht unter 6 5	16	6 52	5 8	21 Ursula
donn	3 Theophilus	3 34	8 38	♑ 3	Orion g. a. 8 39 ‿	16	6 53	5 7	22 Cordula
freyt	4 Charlotta	4 33	9 44	♑ 17	Sirius g. auf 11 4	16	6 54	5 6	23 Severinus
samst	5 Malachias	5 30	10 53	♒ 1	Wega g. unt. 12 36	16	6 55	5 5	24 Salome
45)	24 Sonnt. nach Trinitatis.		Von Jairi Töchterlein.		Matth. 9.			Tagsl. 10 st. 8 min.	
Son	6 Leonhard	6 24	Morg	♒ 15	6. Arct. u. 6 36	16	6 56	5 4	25 Crispinus
mont	7 Engelbertus	7 16	12 1	♒ 28	Reg. g. a. 12 34	16	6 57	5 3	26 Amandus
dienst	8 Cöcilia	8 6	1 10	♓ 11	Rigel g. auf 8 43	16	6 58	5 2	27 Sabina
mitw	9 Theodorus	8 55	2 19	♓ 23	Altair g. u. 11 14	16	6 59	5 1	28 Sim. Jud
donn	10 Ma. Luth.	9 43	3 24	♈ 6	☽ in per. ☌☿☉ sup.	16	7 0	5 0	29 Engelhard
freyt	11 Martin B.	10 31	4 28	♈ 18	Androm süd. 8 54	16	7 1	4 59	30 Serapion
samst	12 Jonas	11 19	5 30	♉ 0	♀ geht unter 6 38	16	7 3	4 57	31 Wolfgang
46)	25 Sonntag nach Trinitatis..		Vom Greuel der Verwüstung.		Matth. 24.			Tagsl. 9 st. 52 min.	
Son	13 Weinbert	Morg	☽ g. a.	♉ 12	13. Fo. s. 7 34	15	7 4	4 56	1 Novembe
mont	14 Levinus	12 9	5 38	♉ 24	☋ We. u. 12 0	15	7 5	4 55	2 AllerSeel
dienst	15 Leopoldus	12 59	6 25	♊ 5	☽☌♂ ♅ ♀ in Aphel.	15	7 6	4 54	3 Theophilus
mitw	16 Ottomarus	1 49	7 17	♊ 17	♂ südlich 1 8	15	7 7	4 53	4 Charlotta
donn	17 Alphäus	2 39	8 9	♊ 29	Spica g. a. 4 22 ⌒	15	7 8	4 52	5 Malachias
freyt	18 Gelasius	3 27	9 2	♋ 11	Rigel geht auf 8 3	15	7 8	4 52	6 Leonhard
samst	19 Elisabeth	4 12	9 56	♋ 23	♀ u. 6 43 7* sü. 12 2	14	7 9	4 51	7 Engelbert.
47)	26 Sonn. nach Trinitatis.		Vom jüngsten Gericht.		Matth. 25.			Tagsl. 9 st. 40 min.	
Son	20 Amos	4 57	10 56	♌ 5	Orion g. auf 7 40	14	7 10	4 50	8 Cöcilia
mont	21 Mar. Opf.	5 41	11 50	♌ 18	21. Sir. a. 9 50	14	7 11	4 49	9 Theodorus
dienst	22 Alphonsus	6 24	Morg	♍ 1	☽ in apo.	14	7 12	4 48	10 Ma. Lut
mitw	23 Clemens	7 7	12 49	♍ 14	☉ tritt in ♐	13	7 13	4 47	11 Martin B.
donn	24 Chrisogenes	7 51	1 49	♍ 27	Aldebar. g. a. 5 22	13	7 14	4 46	12 Jonas
freyt	25 Catharina	8 38	2 53	♎ 11	☌☽♄ We. u. 11 12	13	7 15	4 45	13 Weinbert
samst	26 Conrad	9 25	3 54	♎ 26	♀ geht unter 6 49	12	7 15	4 45	14 Levinus
48)	1ster Advent.		Von dem Einzug Jesu.		Matth. 21.			Tagslänge 9. st. 28 min.	
Son	27 Josaphat	10 48	4 59	♏ 11	☊ Spica g. a. 3 44	12	7 16	4 44	15 Leopoldus
mont	28 Güntherus	11 14	6 7	♏ 26	♂ südlich 12 12	12	7 17	4 43	16 Ottomarus
dienst	29 Saturnus	12 14	☽ g. u.	♐ 11	29sten. ☌ ☽ ♃	11	7 17	4 43	17 Alphäus
mitw	30 Andreas	1 14	6 15	♐ 26	☌♃☉ ☍♂☉	11	7 18	4 42	18 Gelasius

Jupiter (♃) ist den 30sten dieses Monats in Zusammenkunft mit der Sonne u[nd] kann nicht gesehen werden.

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. 3. veränderlich, 4. 5. Regen, 6. 7. schön. 8. 9. 10. helle, 11. 12 13. veränderlich. 14. 15. 16. meist helle, 18 19. 20. Nach-Sommer, 21. 22. 23. schön, 24. 25.26. veränderlich, 27. 28. gelinde, 29. 30. trübe.

Wintermonat, hat 30 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das erste Viertel ist den 6ten, um 7 Uhr 8 Min. Abends; helle, kalt.

Der Vollmond ist den 13ten, um 12 Uhr 48 Min. Nachmittags; Regen oder Schnee.

Das letzte Viertel ist den 21sten, um 2 Uhr 32 Min. Morgens; Schnee und stürmig.

Der Neumond ist den 29sten, um 2 Uhr 29 Min. Morgens; bringt Schnee und Sturm.

Quarter-Seßions Courten und Courten von Common Pleas für

York	7	Cumberland	14
Lancaster	21	Adams	21
Berks	7	Westmoreland	21
Northampton	21	Luzerne	14
Huntingdon	14	Libanon	7
Centre	28	Dauphin	21
Erie	7	Bedford	14
Crawford	14	Delaware	28
Montgomery	14	Beaver	21
Northumberland	7	Waschington	21
Mercer	21	Lecha	7
Somerset	14	Wyoming	21
Venango	28	Lycoming	21
Susquehanna	21	Mifflin	7

Merkwürdige Begebenheiten.

St. Johns erobert, den 3ten, 1775.
Montreal erobert. den 13ten, 1775.
Fort Mifflin geräumt, den 15ten, 1777.
Fort Waschington erobert, den 16ten, 1776.
Fort Lee geräumt, den 18ten, 1776.

sich befindenden Firsterne erforderlich sein, eine Geschwindigkeit, wogegen die Bewegung des Lichts sehr langsam zu nennen wäre! Der Allweise, welcher alle Erscheinungen und Veränderungen in der Natur mit den einfachsten und möglich wenigsten Mitteln bewirkt, wird gewiß auch im großen Weltenbau solche Einrichtung getroffen haben, daß sich das Kleine um das Große, die Erde um die Sonne bewegt. Und so verhält es sich denn auch, das bestätigen die einsichtsvollsten und gelehrtesten Astronomen. Die Erde hat aber eine zweifache Bewegung, nämlich: 1) um sich selbst, und zwar von Abend gegen Morgen in einem Tage oder 24 Stunden und 2) um die Sonne, welchen Lauf sie in einem Jahre vollendet. Bei diesem Umlauf um die Sonne bewegt sie sich zugleich 365¼ mal um sich selbst, und legt auf ihrer Bahn von 131 Millionen Meilen in einer Secunde über 4, und täglich an 360,000 Meilen zurück. Alle Planeten, welche zu unserer Sonne gehören, bewegen sich auch um die Sonne, und unsere Erde macht in dieser Planetenreihe keine Ausnahme. Da die Erde immerfort und ununterbrochen sich um sich selbst bewegt: so folgt daraus, daß die Sonne immerwährend auf- und untergeht, und in jedem Augenblicke alle Tages- und Nachtzeiten auf der Erde sind.— Die jährliche Bewegung der Erde um die Sonne, ihre besondere Stellung gegen diese, und die verschiedene Lage, welche sie dabei gegen die Sonne annimmt, bewirken die verschiedenen Jahreszeiten, die auch immer zu gleicher Zeit auf der Erde Statt haben. Die Menschen, welche von uns nach Morgen hin wohnen, haben alle Tageszeiten früher, die, welche nach Abend hin wohnen, später als wir und die, welche südlich oder nördlich in gerader Linie mit uns wohnen, haben auch immer mit uns gleiche Tageszeiten. Die Bewohner der Nordseite der Erde haben immer die entgegengesetzten Jahreszeiten der Bewohner der Südseite. In Asien ist es früher Tag als in Europa und in Amerika später. Wenn die Europäer Winter haben, so ist es in Südamerika Sommer, ihre Frühlingszeit ist dort Herbstzeit; wenn sie Sommerhitze haben, so klagen jene über Winterkälte; wenn sie säen, ernten jene und umgekehrt. Wir sehen die Mittagssonne immer nach Süden, in einem großen Theile von Südamerika ist sie immer nach Norden hin zu sehen.

Sonnen Eintritt in Schütz, den 23sten November.

Kinder im November, oder Schütz, geboren, haben Lust viel zu lernen, sind häuslich, und haben das Ihrige gern rein und sauber, sonst aber sind sie jähzornig und gehäßig.

Zwiebeln in Rücksicht auf Gesundheit.

Unter einem medizinischen Gesichtspunkte ist die Zwiebel wichtiger als jedes andere unserer gewöhnlichen Gemüse. Sie wirkt stark auf den Urin und soll mit Erfolg bei Wassersucht, Gicht, Steinbeschwerden, Rheumatismus und durchgehend bei allen Leiden der Nieren und Urinwege gebraucht worden seyn. Als ein Beispiel ihrer Wirksamkeit bei Wassersucht wollen wir einen Umstand anführen, welcher vor einigen Jahren zu

December, oder

Woch. Tage.	Merkwürdige Tage.	Mond Mit. Lin.	Monds A. u. U.	Monds Zeichē.	Mondsch. Aspecten der Planet. und Witterung.	L. Z.	Sonnen Auf und Unterg	Alter November.
donn	1 Longinus	2 16	6 55	11	☌☽♀ ♀ g. u. 6 58 ◡	11	7 19 4 41	19 Elisabeth
freyt	2 Candidus	3 15	7 33	25	♄ geht auf 3 54	10	7 19 4 41	20 Amos
samst	3 Franz Xav.	4 12	8 40	10	Sirius g. auf 8 57	10	7 20 4 40	21 Ma. Opf.
49)	2 Advent.		Von den Zeichen am Himmel.		Lucä 21.		Tagslänge 9 st. 20 min.	
Son	4 Barbara	5 5	9 52	24	Orion g. auf 6 36	9	7 20 4 40	22 Alphonsus
mont	5 Abigail	5 58	10 56	7	Regul. g. a. 10 40	9	7 21 4 39	23 Clemens
dienst	6 Nicolaus	6 47	11 59	20	6ten. ☽ in per.	9	7 21 4 39	24 Chrisogenes
mitw	7 Agathon	7 34	Morg	2	Wega u. 10 22	8	7 22 4 38	25 Catharina
donn	8 M. Empf.	8 21	1 20	15	♀ größte Hel. L. S.	8	7 22 4 38	26 Conrad
freyt	9 Joachimus	9 9	2 34	27	♀ geht unter 7 11	7	7 23 4 37	27 Josaphat
samst	10 Judith	9 58	3 46	8	☿ größte Hel. L. S.	7	7 23 4 37	28 Güntherus
50)	3 Advent.		Von Johannes im Gefängniß.		Matth. 11.		Tagslänge 9 st. 14 min.	
Son	11 Barsabas	10 46	4 56	20	☊ ☌☽♂ ♂ sü. 10 52	6	7 23 4 37	29 Saturnus
mont	12 Ottilia	11 35	5 59	2	♄ geht auf 3 22	6	7 24 4 36	30 Andreas
dienst	13 Lucia	Morg	☽ g. a.	14	13ten. ☌☽♅	5	7 24 4 36	1 December
mitw	14 Nicasius	12 24	6 1	26	Ald. sü. 11 1 ⌒	5	7 24 4 36	2 Candidus
donn	15 Ignatius	1 12	6 51	8	Altair g. unt. 8 36	4	7 25 4 35	3 Caßianus
freyt	16 Ananias	1 59	7 41	20	Arctur g. auf 1 24	4	7 25 4 35	4 Barbara
samst	17 Lazarus	2 43	8 37	2	♀ geht unter 7 24	3	7 25 4 35	5 Abigail
51)	4 Advent.		Vom Zeugniß Johannis.		Joh. 1.		Tagslänge 9 st. 10 min.	
Son	18 Arnoldus	3 27	9 29	15	☍♅☉ Sir. a. 7 52	3	7 25 4 35	6 Nicolaus
mont	19 Abraham	4 9	10 25	27	Regulus g. a. 9 26	2	7 25 4 35	7 Agathon
dienst	20 Ammon	4 51	11 22	10	☽ in apo. ☿ g. u. 5 50	2	7 25 4 35	8 Ma. Emp.
mitw	21 Quatemb.	5 33	Morg	23	21. ☉ in ♑ kürzter Tag.	1	7 26 4 34	9 Joachimus
donn	22 Beata	6 17	12 23	7	Winters Anf.	[illegible]	7 25 4 35	10 Judith
freyt	23 Dagobert	7 3	1 24	21	☌☽♄ ♄ g. auf 2 27	[illegible]	7 25 4 35	11 Barsabas
samst	24 Adam, Eva	7 53	2 29	5	♀ geht unter 7 35	0	7 25 4 35	12 Ottilia
52)	Weihnachtsfest.		Von der Geburt Jesu Christi.		Lucas 2.		Tagslänge 9 st. 10 min.	
Son	25 Christtag	8 46	3 30	19	☊ ♂ südlich 9 20	0	7 25 4 35	13 Lucia
mont	26 Stephan	9 44	4 37	4	☌☽♃ 7* süd. 9 22	1	7 25 4 35	14 Nicasius
dienst	27 Joh. Evan.	10 46	5 45	19	Sirius süd. 12 12	2	7 25 4 35	15 Ignatius
mitw	28 Unſ. Kindl.	11 48	☽ g. u.	4	28sten. ◡	2	7 25 4 35	16 Ananias
donn	29 Noah	12 49	5 58	19	☌☽☿ ☿ Stillst.	3	7 24 4 36	17 Lazarus
freyt	30 David	1 48	7 14	4	♄ geht auf 1 58	3	7 24 4 36	18 Arnoldus
samst	31 Sylvester	2 42	8 25	18	☌☽♀ ♀ g. unt. 7 49	3	7 24 4 36	19 Abraham

Muthmaßliche Witterung für jeden Tag.

Den 1. 2. Regen, 3. 4. schön, 5. 6. 7. veränderlich, mit Schnee, 8. 9. 10. helle, 11. 12. 13. veränderlich, 14. trübe, 15. 16. 17. helle, kalt, 18. 19. 20. veränderlich, 21. 22. schön, 23. trübe, regnigt, 24. 25. helle, 26. 27. 28. Schnee, 29. 30. kalt, 31. trübe.

Christmonat, hat 31 Tage.

Monds-Viertel,

Mit ihren muthmaßlichen Witterungen.

Das erste Viertel ist den 6ten, um 2 Uhr 43 Min. Morgens; Schnee und stürmisch.

Der Vollmond ist den 13ten, um 2 Uhr 17 Min. Morgens; bringt Wind u. Schnee.

Das letzte Viertel ist den 21sten, um 12 Uhr 4 Min. Morgens; kalt und frostig.

Der Neumond ist den 28sten, um 4 Uhr 23 Min. Nachmittags Schnee oder Regen.

Supreme Court zu Philadelphia, den 12ten.

Quarter-Seßions-Courten und Courten von Common Pleas für

Philadelphia	5	Pike	19
Bucks	5	Lawrence	12
Armstrong	5	Union	19
Indiana	26	Monroe	26
Schuylkill	5	Montour	19
Bradford	5	Potter	19
Jefferson	12	Tioga	5
Allegheny	26	Warren	5
M'Kean	26	Clarion	5
Sullivan	27	Wayne	5
Columbia	5	Clinton	12
Forest	19	Snyder	12
Greene	19	Butler	12
Juniata	5		

Merkwürdige Begebenheiten.

Brittischen nehmen Besitz von Rhode-Eyland, den 7ten, 1776.
Schlacht bey Great Bridge, den 8ten, 1775.
Einfall in Jersey, den 14ten, 1776.
Brittischen verlassen Charlestaun, den 14ten, 1782.
Gefangenn. der Hessen zu Trenton, den 26st. 1776.
Einfall der Britten in Georgien, den 29sten, 1778.
Montgomery fällt vor Quebeck, den 21sten, 1775.
General Waschington stirbt zu Mount Vernon, den 14ten, 1799, im 68sten Jahre seines Alters.

Sonnen-Eintritt in Steinbock, den 21. December.

Kinder im December, oder Steinbock geboren, sind zornig, tiefsinnig, melancholisch, zur Traurigkeit zeneigt, ernst, streng, unversöhnlich und doch erschrocken, haben Lust zu verborgenen Künsten und dem Ackerbau, sind bedächtlich im Reden und Thun. Zur Kaufmannschaft sind sie untüchtig, und werden doch durch Mühe und Arbeit gute Nahrung haben.

unserer Kenntniß kam. Wir reisten durch eines der mittleren Departemente von Frankreich in Gesellschaft eines ausgezeichneten Advokaten aus Paris, welcher seine Aufmerksamkeit darauf gelenkt hatte, die medizinischen Eigenschaften einfacher Hausarzneien zu entdecken, und den Beleg für seine Lieblingstheorie zu finden, daß alle menschlichen Krankheiten durch pflanzliche Arzneistoffe geheilt werden können, so daß alle mineralischen Stoffe davon gänzlich ausgeschlossen seyn würden.

Eines Tages hielten wir an und genossen die Gastfreundschaft eines herrlichen Schlosses, welches einem entfernten Anverwandten unseres Freundes gehörte. Wir wurden von dem Hausbesitzer, einem schönen Mann von mittlerem Alter freundlichst empfangen, welcher mit Thränen in seinen Augen uns mittheilte, daß seine Frau, welche der Freund als eine höchst liebenswürdige und edle Dame beschrieb, an der Wassersucht sterben würde, nachdem alle Aerzte der Umgegend erklärt hätten, daß nichts mehr für sie gethan werden könnte. „Das wollen wir sehen,“ rief unser Freund hastig, „ich muß sie sofort sehen.“ Und er ging in ihr Schlafzimmer, uns mit sich fortziehend — Etwas, was bei denjenigen, welche mit französischen Sitten bekannt sind, nicht auffallend wird. Die Frau befand sich außerordentlich unwohl und war zu ungewöhnlicher Größe angeschwollen; sie war einigemale zuvor angezapft worden; allein jetzt verweigerte sie hartnäckig solche Hülfe anzunehmen. Der Pariser Advokat, durch Nichts abgeschreckt, verlangte einige w e i ß e Zwiebeln. Nachdem er eine hinreichende Quantität abgeschält, füllte er damit einen irdenen Topf, welcher gegen drei Peint hielt. Nachdem er in das Gefäß so viele Zwiebeln als möglich gestopft, füllte er es mit kaltem Wasser, bedeckte es und stellte es in heiße Asche, so daß die Zwiebeln dämpften, ohne aufzukochen. So ließ er langsam die Zwiebeln zu einem Brei und das Wasser zur Hälfte einkochen — ein Prozeß, welcher 3 bis 4 Stunden dauerte, da das Gefäß fest verschlossen und das Feuer sehr langsam gehalten wurde. Die Flüssigkeit wurde durch einen Sack geseiht, jeder Tropfen aus den Zwiebeln ausgedrückt, welche im Wasser vollständig zerkocht waren. Nachdem er die Flüssigkeit ausgezogen, wog er sie genau und löste darin, über Feuer, ohne daß es zum Kochen kam, braunen Zucker auf. Von diesem Syrup

gab er der Kranken 2 Eßlöffel voll alle zwei Stunden, und um stets einen Vorrath bereit zu haben, wurde immer eine neue Quantität solchen Syrups eingekocht. In einigen Tagen fühlte die Dame besser, und in ungefähr 6 Wochen, während welcher Zeit wir auf dem Schlosse als Gäste blieben, war sie im Stande in den Anlagen mit uns umherzugehen. Wir hatten Gelegenheit, unsere freundliche Wirthin nach 6 Monaten zu besuchen, und fanden sie im Genusse der besten Gesundheit, und sie betrachtet ihres Vetters Zwiebelsyrup, als dasjenige Mittel, welches allen menschlichen Leiden ein Ziel setze.—Mag. of Domestic Economy [England.]

Anekdoten.

Das gestohlene Pferd. — Einem Bauersmann wurde zu Nacht sein schönstes Pferd aus dem Stalle gestohlen. Er reis'te fünfzig Meilen weit auf einen Pferdemarkt, ein anderes zu kaufen.

Aber siehe da, unter den feilen Pferden auf dem Markt erblickte er auch sein Pferd. Er ergriff es sogleich bei dem Zügel und schrie laut: "Der Gaul ist mein; vor drei Tagen wurde er mir gestohlen"

Der Mann, der das Pferd feil hatte, sagte sehr höflich: "Ihr seyd unrecht daran, Lieber! Ich habe das Roß schon über ein Jahr. Es ist nicht Euer Roß, es sieht ihm nur gleich."

Der Bauer hielt dem Pferde geschwind mit beiden Händen die Augen zu und rief: "Nun, wenn Ihr den Gaul schon so lange habt, so sagt, auf welchem Auge ist er blind?"

Der Mann, der das Pferd wirklich gestohlen, aber noch nicht so genau betrachtet hatte, erschrack. Weil er indeß doch etwas sagen mußte, so sagte er auf Gerathewohl: "Auf dem linken Auge."

"Ihr habt es nicht getroffen", sagte der Bauer; "auf dem linken Auge ist das Thier nicht blind."

"Ach", rief jetzt der Mann, "ich habe mich nur versprochen! Auf dem rechten Auge ist er blind."

Nun deckte der Bauer die Augen des Pferdes wieder auf und rief: "Jetzt ist es klar, daß Du ein Dieb und ein Lügner bist. Da seht Alle her, der Gaul ist gar nicht blind. Ich fragte nur so, um den Diebstahl an den Tag zu bringen."

Die Leute, die umher standen, lachten, klatschten in die Hände und riefen: "Ertappt, ertappt!" Der Roßdieb mußte das Pferd wieder zurückgeben und wurde zur verdienten Strafe gezogen.—So schlau und fein ein Dieb auch ist, Er stößt einmal auf größ're List.

Ein Häßlicher behauptete, er sey in seiner Jugend ein sehr schöner Knabe gewesen, aber die bösen Zigeuner hätten ihn ausgetauscht.

Ein junges Ehepaar. — Ein junges Ehepaar welches eben die Flitterwochen begann, machte eine Hochzeitsreise im eigenen Wagen von Boston nach den Gebirgen von New Hampshire. Um die lästige Neugierde zu vermeiden, welche in der Regel Personen in den Honigmonaten zu erregen pflegen, gab der Herr seinem irischen Kutscher den strengsten Befehl, Niemandem unterwegs etwas zu erzählen, daß vor Kurzem erst die Heirath stattgefunden habe, und drohte, ihn im andern Fall sofort zu entlassen.

Pat versprach den strengsten Gehorsam; allein schon am nächsten Morgen war das glückliche Paar sehr erstaunt und unangenehm berührt, als die ganze Bewohnerschaft des Hauses bei ihrem Erscheinen zusammenlief und sich gegenseitig zuflüsterte: das sind sie,—das ist er!

Im nächsten Wirthshause am nächsten Morgen war dies derselbe Fall. Unterwegs nun nahm der unwillig gewordene Herr den Kutscher vor und sagte ihm, er müsse ihn entlassen, da er das ausgeplaudert habe, was er geheim halten sollte.

Was soll ich denn gesagt haben? rief Pat aus.

Mensch, fuhr ihn sein Herr ärgerlich an, Du hast jedesmal der Dienerschaft in den Wirthshäusern erzählt daß wir ein neu verheirathetes Paar sind.

Oh, rief Pat triumphirend aus, nicht ein Wort habe ich davon gesagt. Als sie mich in der Küche darum gefragt haben, habe ich ihnen erzählt, Sie würden sich erst in einigen Wochen verheirathen.

Die Lady war einer Ohnmacht nahe, ihr Gatte aber verzieh Pat und beschloß, ihn in Zukunft lieber die Wahrheit sprechen zu lassen, da er dabei doch noch besser wegkam.

Ein Edelmann fragte einen Bauer, was es Neues in seinem Lande gäbe, und stellte unter andern die Frage, ob noch immer so viele Narren darin wären; der Bauer antwortete: "Nein, gnädiger Herr es gibt nicht mehr so viele darin, als wie Sie noch da waren."

Ein Prediger tröstete einen Kranken mit den Worten: "Es ist der alte Bund, Mensch, du mußt sterben." — "Ach, sagte darauf der Kranke zu einem Nachbar, der Pfarrer hat mir einen schlechten Trost gegeben. Er hat gesagt, ich wäre ein alter Hund und müßte sterben."

Ein Geistlicher überreichte einem von unseren Voluntärs einen Revolver mit den Worten: "Solltest Du in den Fall kommen, die Waffe zu gebrauchen, so rufe Gottes Segen an, wenn Du Zeit dazu hast aber hüte Dich, dem Feinde den ersten Schuß zu lassen; Du kannst Amen sagen, wenn Du gefeuerrt hast."

Ein gerechter Richter.—In einer der östlichen
ankeestädte kamen drei Angeklagte, ein Irländer, ein
anzose und ein ächter Yankee, wegen Betrunkenheit
f der Straße vor das Polizeigericht.

Den Ersten frug der Richter: "Womit haben Sie
h betrunken? "A little bad whiskey it was, that
ade me so tight," war die Antwort. — Und Sie,
hr der Richter den Franzosen an, woher stammt Ihr
ausch? "J'ai bu du vin rouge," (ich habe rothen
ein getrunken,) entgegnete dieser. "Was ist die Ur-
che Ihrer Betrunkenheit?" frug der Judge den ha-
ren Yankee. "T'was sweet cider and nothing else,
ur Honor," stotterte der Sohn Neu-Englands mit
ritanisch verdrehten Augen.

Nehmen Sie alle Drei Platz, Sie sollen mein Ur-
il erfahren, sobald ich mich entscheiden kann. Nach
gerem Ueberlegen gab der Richter sein Urtheil ab.
dem Sohn Erin's sagte er: "Well, wenn der Whis-
gut war, so gehörte wenig dazu, sich zu berauschen;
dieses Mal sind Sie entlassen. Den Franzosen
afte er um $10, weil man zu einem Weinrausch
on etwas unmäßig seyn müßte. Der Yankee jedoch
rde um $25 verdonnert, weil nach Annahme des
chters ein Mensch sich nur dann in Cider betrinken
n, wenn er das Getränk Eimerweise verschlingt.

Der Philosoph und der Fährmann. — Ein
losoph, der einen Strom überschiffen wollte, bestieg
Boot. Während der Ueberfahrt fragt er den Fähr-
nn, ob er Arithmetik verstehe. — "Arithmetik? —
n, davon habe ich noch gar nichts gehört", lautete
Antwort. Der Philosoph bemerkte: "Es thut mir
, denn ein Viertel Eures Lebens ist verloren!"

Einige Minuten später fragte er wieder: "Verstehet
etwas von der Mathematik?" Der Fuhrmann er-
derte lächelnd: "Nein!"—"Ach!" rief der Philo-
, "ein zweites Viertel Eures Lebens ist verloren!"
ine dritte Frage des Philosophen lautete: "Habt
Kenntnisse in der Astronomie?" "Nein, auch
on verstehe ich Nichts." "Nun, so ist ein drittes
rtel Eures Lebens verloren!"

Gerade in diesem Augenblick stieß das Boot auf ei-
Felsen und begann zu sinken. Der Fährmann
ng empor, warf seinen Rock ab und fragte mit
tlicher Miene: "Können Sie schwimmen?"—
in!" erwiederte der Philosoph "Nun, so setzen
sich schnell auf meinen Rücken, sonst sind alle vier
tel Ihres Lebens verloren!"

Man frug einen Irländer, der sein Reitpferd ver-
n wollte: "Ist Ihr Pferd furchtsam?" "Nicht
geringsten, erwiederte der Gefragte; "es hat meh-
Nächte ganz allein im Stalle gestanden."

Was denkst Du, Isaak?—Ein polnischer Jude
ritt einst mit seinem Sohne über Land. Als die Nacht
einbrach, und das Dorf, wo sie eine Herberge finden
konnten, noch drey Stunden weit entfernt war, be-
schlossen sie unter freiem Himmel zu übernachten und
die Pferde einstweilen grasen zu lassen. Der Jude, be-
sorgt, daß die Pferde möchten gestohlen werden, suchte
seinen Sohn wach zu erhalten 'Isaak, Du bist jetzt
Zeit nachzudenken,' sprach der Vater, 'ich will, daß Du
einmal gescheidt werden solltest, übe Dich daher die
ganze Nacht im Denken.' 'Das will ich thun, Vater,'
antwortete Isaak. Nach einer Viertelstunde fragte der
Jude: 'Was denkst Du, Isaak?' 'Ich denke, ob die
Sterne mich sehen, weil ich sie sehe,' gab Isaak zur
Antwort. 'Brav, lieber Isaak,' sprach der Jude. Die
Angst ließ den Juden aber nicht schlafen. Nach einer
halben Stunde erwachte er und fragte: 'Was denkst
Du, Isaak?' 'Ob Hunger oder Durst früher auf die
Welt kam,' entgegnete dieser. 'Brav, lieber Isaak!
übe Dich nur ferner im Denken, damit Du recht ge-
scheidt werdest,' ermunterte der Vater. Nach einer
Stunde erwachte er wieder und fragte: 'Was denkst
Du, Isaak?' 'Die Pferde sind gestohlen, Vater,' sagte
Isaak, und ich denke nach, wie lange wir hier warten
müssen, bis die Diebe sie zurückbringen.'

Der Donner erschlug einst zwischen einem preußi-
schen und sächsischen Grenzamt einen Kerl auf freiem
Felde, und zwar gerade so, daß er mit den Füßen in's
sächsische, mit dem Kopfe aber in das preußische Terri-
torium zu liegen kam. Nun fragte sich's, da der Kerl
arm war, wer ihn begraben lassen sollte. Die Sache
kam zwischen beiden Territorien zur Untersuchung und
blieb lange zweifelhaft, besonders da die Preußen fort-
während behaupteten, daß der Donner aus dem Säch-
sischen, die Sachsen aber, daß er aus dem Preußischen
dem Kerl auf den Kopf gefahren sey.

Ein zu Pferde Reisender langte auf einem Berge an,
an dessen Fuße er einen Sumpf oder Bruch bemerkte.
"Ist es fest im Grunde?" fragte er einen Bauer. —
"Ganz fest," erwiederte dieser. Kaum kam der Frem-
de in's Thal, so sank er bis an den Bauch des Pferdes
in den Schlamm. "Schurke," rief er dem Bauer zu,
"habe ich Dich nicht gefragt, ob es im Grunde fest sey?"
"Ja, im Grunde ist's fest; aber der Herr ist noch lange
nicht auf dem Grunde."

Ein sehr lustiger Edelmann lag auf dem Sterbebette.
Es waren eben zwei Advokaten bei ihm; diese bat er,
sich rechts und links neben seinem Bette niederzusetzen.
"Warum wünschen Sie das?" fragten sie ihn. "Da-
mit ich wie unser Heiland sterbe," erwiederte er.

Zu furchtbar, so betrogen zu seyn. — Ein Bauer kam vor einiger Zeit, nachdem er eine harte Tagereise gemacht und sehr müde war, in einem Wirthshause eines Städtchens im Westen an, und verlangte ein Schlafgemach. Der Wirth aber sagte, daß alle Zimmer bereits gänzlich angefüllt und daß es durchaus unmöglich sey, ihn zu bewirthen — daß sein Weib auf einem Sopha schlafen und er selbst auf dem Floor liegen müsse; aber er wolle sehen, was sein Weib für ihn thun könne. Die gute Frau, davon unterrichtet, eröffnete ihm, daß noch ein Zimmer da wäre, welches er beziehen könnte, vorausgesetzt, er würde sich den folgenden Bedingungen unterwerfen, nämlich: spät in der Dunkelheit das Zimmer zu betreten, und ehe der Morgen anbräche, früh wieder zu verlassen, um Skandal vorzubeugen, da dasselbe von einer Dame eingenommen werde. Er gab seine Einwilligung hierzu. Ungefähr um 2 Uhr Nachts hörte man einen fürchterlichen Lärm in dem Hause, und unser Freund, der Bauer, wurde mit den Fersen über dem Kopf, unten an der Treppe gefunden.

Auf des Wirthes Erscheinen und Erkundigung was vorgefallen wäre, stammelte der Bauer, so bald als er fähig war zu sprechen. „O, Herr! die Frau ist todt!"

„Ich wußte das," sagte der Wirth, „aber wie der Henker, hast Du es ausgefunden?"

Wie steht's mit Dir. — Letzten Sommer, als eines Abends in der Kirche zu Spunktaun, im Staate Maine, eine Gebets-Versammlung stattfand, bemerkte der Prediger, während er die zerknirschten Sünder zur Buße aufforderte, daß ein Knabe auf seinem Sitze sehr unruhig wurde und sich von einer Seite zur andern drückte, als ginge eine Umwälzung in ihm vor.

„Ah," dachte der Prediger, „der junge Mensch ist von einer schweren Sünde geplagt und bedarf meines priesterlichen Beistandes, um ihn davon zu befreien."

„Wie steht's mit Dir, mein Sohn?"

„O schlimm — sehr schlimm," war die Antwort. „In meinem Innersten geht eine gewaltige Revolution vor — es summt und dreht sich Alles wie ein Mühlrad, und ich muß hinaus, aber es ist nichts d'ran schuld, als der Zwiebelkuchen, den ich heute Mittag gegessen, und wenn ich das je wieder thue, heiße ich nicht Bill Smith.

„Welches ist das größte Wunder in der Bibel?" fragte Jemand in einer Gesellschaft eine Dame. Ein junger, sehr vorlauter Mensch, welcher in der Nähe steht, antwortet sogleich: „Daß Elias nicht verbrannte, als er in einem feur'gen Wagen gen Himmel fuhr." „Nein!" widerlegte ihm Jener, „daß Bileam's Esel eher redete, als er gefragt wurde."

In einer westlichen Stadt lebte vor meh[rern] Jahren ein Grobschmied, der nebenbei auch no[ch] Gäulsdoktorei betrieb, und sich ein kleines Verm[ögen] erworben hatte. Da wurde er auf einmal als [Con]stabler erwählt, weshalb er das Schmieden aufgab, [aber] die Doktorei beibehielt. Er war ein guter Bea[mter,] gewöhnte sich aber allmählig an's Trinken und [wurde] mit der Zeit ein arger Säufer. Eines Tags kam [ein] Mann mit einem kranken Pferd zu ihm.

„Was fehlt dem Gaul?" fragte der Doktor.

„Er kann nicht saufen."

„Nicht saufen?" Nun da weiß ich ein gutes [Mit]tel. Geh' heim und laß ihn als Constabler wäh[len,] dann lernt er gewiß saufen. Ich konnte früher [auch] nicht s a u f e n, aber jetzt geht's nur zu gut.

Ein an der Cholera erkrankter Berliner wurde i[n ei]nem Tragkorbe nach dem Lazareth transportirt, u[nter]wegs aber vor einem Branntwein-Laden, worin si[ch die] Träger stärken wollten, abgesetzt. Dem Patienten[, der] nur einen gelinden Anfall der Krankheit gehabt h[atte,] wurde in seinem Korbe die Zeit lang, er öffnete [den] Deckel und entfernte sich heimlich. Neu gestärkt [kehr]ten die Träger zurück; als einer von ihnen, durch [die] Oeffnung blickend, den Kranken vergebens suchte, r[ief er] verwunderungsvoll aus: „Is det die Möglich[keit!] der Kerl hat sich so reene wegjebrochen, deß och [nischt] nischt von ihm übrig geblieben is!"

An ein Stück Sohlenleder, das auf einer Au[sstel]lung von Gewerbs-Erzeugnissen zu sehen war, hatt[e der] ehrliche Gerber, von dem es herrührte, einen Zette[l ge]heftet mit den Worten: „Dieses Leder ist von ei[nem] inländischen Ochsen verfertigt."

Ein Maler malte das Portrait eines Herrn; d[ieser] fand aber keinen Gefallen daran, weil seine Gesi[chts]züge zu geistlos dargestellt wären. — „Hm!" er[wi]derte der Maler, „ich hätte gern m e h r G e i s t in [die] Züge gebracht, aber, du lieber Gott, — woher neh[men] und nicht stehlen?"

Ein Jäger beklagte sich, immer Häsinnen zu [schie]ßen, und sagte: „ich möchte wohl ein Mittel ken[nen,] um die Hasen von den Weibchen zu unterscheiden." „Nichts ist leichter," antwortete ein Spaßvogel, [„ist] es ein Hase, so läuft e r, ist es eine Häsin, so läuft [sie."]

Als neulich ein Eisenbahnzug an einer Station [an]hielt, sagte ein vierschrötiger Irländer zu seinem N[ach]bar, er wolle hinausgehen und sich ein wenig ausstre[cken.]

„Um Gotteswillen, thun Sie das doch nicht," [rief] der entsetzte Nachbar. Sie sind ja jetzt schon vie[l zu] groß, ohne sich auch noch mehr zu strecken."

Gemeinnütziges.

ein machen.— R. Buchanan sagt in einer früheren
mer des "Ohio Valley Farmer:" Wein machen ist so
wie Cider machen. Wir geben einige Auszüge aus sei-
nweisungen. — Die gut gereiften Trauben werden von
eben geschnitten und alle ungereiften Beeren ausge-
Die Lese eines jeden Tages wird zerquetscht, indem
le mit einem Stößel in einem Fasse stampft, Stiele und
n, oder indem man sie durch eine Mühle laufen läßt.
Masse wird auf eine Presse gebracht, wobei ungefähr
rittheil des besten Saftes ohne allen Druck abfließt
dem ersten Pressen werden die äußeren Ränder der Tre-
bis 10 Zoll breit abgeschnitten, die Abschnitte oben
gelegt und die Schrauben wieder angezogen. Dies
oder 3 Mal wiederholt. Der Saft vom letzten Pres-
jedoch dunkel und herbe und er giebt nur geringen
daher sollte man ihn nicht mit dem andern vermischen
aft vom ersten Pressen (Keltern) wird in große Fässer
, wo er zur Gährung Platz hat Zu dem besten Ca-
noste sollte kein Brandy oder Zucker gegeben werden,
Wein ohne diesen Zusatz viel besser wird, und er ist
nug, sich gut zu halten Ein Ende eines Hebers wird
Spundloch des Fasses gesteckt und das andere steht
n Eimer mit Wasser. Die Gährung beginnt in 1 oder
n und das erzeugte Kohlensäuregas geht durch den He-
d entweicht in Gestalt von Blasen im Wassereimer.
kann man sehen, wie rasch die Gährung vor sich geht,
ann sie aufhört. Nach 10 bis 14 Tagen kann man
ber entfernen, die Fässer vollfüllen und einen Spund
ufsetzen — in einem Monat ihn festschlagen. Mitte
wird der Wein sorgfältig auf andere Fässer gezogen,
e, in Verbindung mit den Trestern, wird zum Brandy
et.

Wein wird hell und angenehm zu trinken seyn in 1
Monaten nachdem die Gährung aufgehört hat. Eine
zweite Gährung erfolgt im Frühjahr, und es ist blos
den Spund zu lockern; wenn sie vorüber ist, wird der
n 2 bis 3 Monaten klar und kann auf Flaschen ge-
erden, es ist jedoch besser, dies bis in den November
n zu lassen Das einzige Geheimniß beim Weinma-
gute reife Trauben zu haben, vollkommen reinlich die
die Fässer und alle Geräthe zu halten und die Fässer
Gährung beständig bis an den Spund voll zu ma-
daß mit dem jungen Wein keine Luft in Berührung

en Wespen- und Bienenstiche gibt es kein
Mittel, als gemeines Kochsalz mit ein wenig Wasser
chtet, auf die verwundete Stelle zu legen Selbst in
lle, wenn ein Mensch aus Unachtsamkeit beim Trin-
Wespe verschluckt hätte und in die Speiseröhre ge-
worden wäre, sind die hieraus entstandenen Zufälle
enblicklich gehoben worden, wenn man ihn wieder-
lzwasser trinken ließ

ischpökel. — Ein Pfund feuchten Zucker, 2 Pfund
es Salz, ¼ Pfund Salpeter, 1 Unze frischgemahle-
speis in 4 Quart Wasser — aufzulösen Diese
iebt dem Fleisch eine schöne rothe Farbe und einen
chen Geschmack.

Erdbeeren, ein wundersames Heilmittel. — Die Erdbeeren werden als ein wundersames Heilmittel gegen verschiedene Krankheiten angerühmt und durch viele Erfahrungen laut citirter Beispiele bekräftigt. Dies erinnert an den großen Linne, dessen Biograph also schreibt: Linne war Gichtanfallen sehr unterworfen und gegen Ende 1750 litt er besonders daran. Als er bereits 13 Tage sehr leidend zugebracht, bot man ihm Erdbeeren an, und da er schon mehrere Tage nichts genossen, aß er davon. Die Folge war, daß er bald darauf in einen erquickenden Schlaf verfiel, dessen er sich bereits lange nicht mehr erfreut hatte. Nachdem er gestärkt und erwacht war, aß er noch eine größere Menge Erdbeeren und schlief darauf ruhig fast die ganze Nacht Am nächsten Morgen konnte er das Bett verlassen, ohne etwas anderes als einige Schwäche zu verspüren In den folgenden drei Jahren hatte er noch dreimal Gichtanfälle, die er jedesmal durch den Genuß von Erdbeeren hob; sonach machte er jährlich eine Erdbeer-Cur und befreite sich allmählig so vollkommen von seinem Uebel, daß er noch 20 Jahre lebte, ohne selbst die mindeste Regung von Gicht ferner zu empfinden.

Mittel gegen den Magenkrampf — Ein deutscher Professor, der wenigstens 25 Jahre an diesem Uebel litt, kam nach langen Versuchen auf folgendes einfache Mittel. Er sagt: man kaufe sich in der Apotheke ¼ Pfund fein gepulvertes doppelt kohlensaures Natron. Dasselbe verwahre man in einem luftdicht zu verschließenden Gläschen. Sobald der Magenkrampf im leisesten Anzug ist, nehme man sogleich einen starken Kaffeelöffel voll von dem genannten Pulver, löse es in 3 Eßlöffel voll Wasser auf, und trinke es auf einen Zug aus Bei Leuten die viel draußen sind, ist es gut, wenn sie dieses Mittel bey sich führen — Dieses einfache Mittel hat schon sehr Vielen geholfen; nur muß es sogleich angewandt werden, ehe das Leiden seinen vollen Ausbruch genommen hat.

Kur für Krähenaugen — Nehme 2 Unzen Gummi Ammoniak, 2 Unzen gelbes Wachs und 6 Drachmen Grünspan, schmelze diese Sachen zusammen und streiche die Masse auf weiches Leder. Beschneide das Krähenauge so stark als möglich, lege dann ein Stückchen Pflaster auf die Stelle und erneuere dies jede acht Tage, bis das Krähenauge verschwunden ist

Geschundene Hände heilet man mit folgender Salbe: Man löse ein Stückchen geläutertes Bienenwachs in etwas Baumöl auf, indem man es auf ein gelindes Feuer setzet — Jeden Abend beim Zubettegehen anzuwenden. Man kann der Salbe irgend einen beliebigen Wohlgeruch beibringen.

Unverwischliche Dinte.—Stecke ein Stückchen Höllenstein (Nitrate of silver) in einen Gänsekiel und mache es recht spitzig, und mit diesem kannst du auf deine Wäsche, Leinwand, Mustin &c schreiben, nachdem du das Zeug zuvor mit Wasser etwas angefeuchtet hast. Nichts kann das so Geschriebene austilgen.

Mittel wider Zahnschmerz —Pfeffer, Zucker und Kochsalz, von jedem eine Messerspitze voll. Alles sehr fein gepulvert, soll in einem Löffel über einer Lichtflamme unter beständigem Umrühren unter einander geschmolzen und von dieser Mischung dann ein Körnchen in den hohlen Zahn gebracht werden.

Schnittwunden heilen rasch, wenn man ein Geranium-Blatt auf Leinwand etwas zerdrückt und auf die Wunde legt.

Das große Ein=mal=Eins.

Anzeige wie diese Tabelle zu gebrauchen ist.

Man siehet beym ersten Anblick, daß die mit großen Ziffern gedruckte Zahl diejenige ist, womit man die folgenden in gleicher Reihe mit kleinen Ziffern oben stehenden vermehret; z. E. wo vorn die große 9 stehet, da stehet in gleicher Reihe oben 2, 3, 2c. bis 9, da sage ich nun, 2 mal 9 ist 18, wie unter 2 stehet, 3 mal 9 ist 27, wie unter 3 stehet, 9 mal 9 ist 81, wie diese Zahl unter der hintenstehenden 9 sich befindet; und so sage ich ganz unten bey 25, 2 mal 25 ist 50, und 25 mal 25 ist 625.

	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
1																								
2	4																							
3	6	9																						
4	8	12	16																					
5	10	15	20	25																				
6	12	18	24	30	36																			
7	14	21	28	35	42	49																		
8	16	24	32	40	48	56	64																	
9	18	27	36	45	54	63	72	81																
10	20	30	40	50	60	70	80	90	100															
11	22	33	44	55	66	77	88	99	110	121														
12	24	36	48	60	72	84	96	108	120	132	144													
13	26	39	52	65	78	91	104	117	130	143	156	169												
14	28	42	56	70	84	98	112	126	140	154	168	182	196											
15	30	45	60	75	90	105	120	135	150	165	180	195	210	225										
16	32	48	64	80	96	112	128	144	160	176	192	208	224	240	256									
17	34	51	68	85	102	119	136	153	170	187	204	221	238	255	272	289								
18	36	54	72	90	108	126	144	162	180	198	216	234	252	270	288	306	324							
19	38	57	76	95	114	133	152	171	190	209	228	247	266	285	304	323	342	361						
20	40	60	80	100	120	140	160	180	200	220	240	260	280	300	320	340	360	380	400					
21	42	63	84	105	126	147	168	189	210	231	252	273	294	315	336	357	378	399	420	441				
22	44	66	88	110	132	154	176	198	220	242	264	286	308	330	352	374	396	418	440	462	484			
23	46	69	92	115	138	161	184	207	230	253	276	299	322	345	368	391	414	437	460	483	506	529		
24	48	72	96	120	144	168	192	216	240	264	288	312	336	360	384	408	432	456	480	504	528	552	576	
25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	300	325	350	375	400	425	450	475	500	525	550	575	600	625